

Grüner Ring Staaken

Corporate Design und
Informations- und Wegeleitsystem
Gestaltungshandbuch



Grüner
Ring
Staaken

Stand: November 2023



Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung,
Bauen und Wohnen

Bezirksamt
Spandau

BERLIN



1

Einführung



© minigram/polyform

Aufgabenverständnis und Projektziele

Neben der originären Aufgabe, **Information und Orientierung** innerhalb des Grünen Ringes zu geben, soll dem **Informations- und Wegeleitsystem** die Aufgabe zukommen, *die Vielfalt des Grünen Ringes als Einheit zu bündeln* und einen Ausdruck im Sinne eines einprägsamen **Corporate Designs** zu verleihen. Damit erhält der Grüne Ring etwas *Identitätsstiftendes, Bildhaftes*.

Mit dieser Herangehensweise ist in Zusammenarbeit zwischen Bürgern, Schlüsselakteuren vor Ort und den zuständigen Fachämtern die Grundlage für ein jederzeit mitwachsendes und **baukastenartig erweiterbares** Informations- und Wegeleitsystem geschaffen worden.

Im Rahmen der Entwicklung des Konzeptes ist bereits an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass sowohl für die Umsetzung des Informations- und Wegeleitsystem „Grüner Ring Staaken“ als auch für die Wartung und Unterhaltung der Elemente ausreichend Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden müssen.

Bearbeitungsgebiet und Inhalte

Die Wiederherstellung der grünen Verbindung als Anlass für die nachhaltige Erneuerung am Grünen Ring bildet den inhaltlichen „roten“ Faden für die Erzählung innerhalb des Informationssystems. Unterschiedliche Naturräume werden miteinander verbunden. Das wird nicht nur für die für die dort lebenden Menschen erfahrbar sein, sondern ermöglicht auch den Tieren neue Lebens- und Bewegungsräume.

Das Bedürfnis der Anwohnenden nach Erholungsflächen und Wegen steht teilweise im Konflikt mit den Anforderungen des Artenschutzes. **Das Leit-system spielt eine wichtige Rolle, den Mehrwert des Vorhabens sowohl für Einzelpersonen als auch für die Gesamtbevölkerung zu kommunizieren. Grüne Verbindungswege sind für alle Lebewesen wichtig, daher ist es eine zentrale Aufgabe, ein Bewusstsein für eine Gesamtstruktur zu fördern.**

Die verschiedenen Akteur:innen am Grünen Ring werden ermuntert, ihren Beitrag zum Umwelt- und Artenschutz zu leisten und sich aktiv in die Gestaltung des Projektes einzubringen.



Gesamtkonzept Grüner Ring

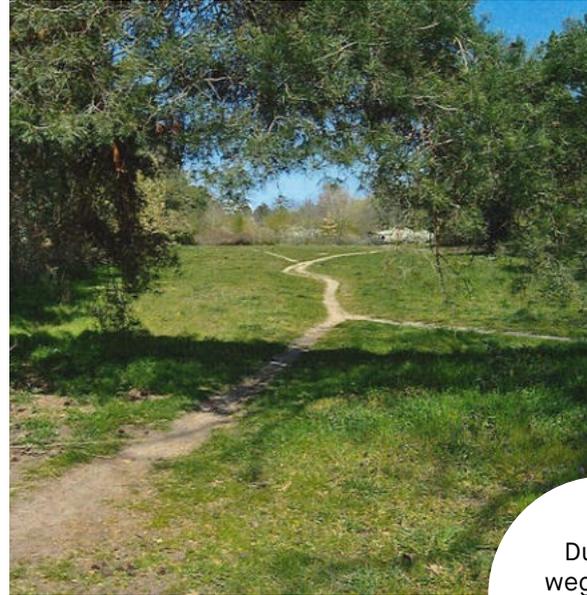
im Fördergebiet Brunsbütteler Damm/ Heerstraße

Quelle: Bezirksamt Spandau

Wege



keine
mobilitäts-
spezifischen
Wegedecken



Durch-
wegungen
und
Verbindungen



Übergänge



Unterbrechungen



Abzweigungen



Durchschneidungen



Räumliche Themen



Wege und Situationen



„Lebensräume“

Zielgruppen

Für welche Menschen entwickeln wir die Marke im Raum?



2

Strategie und Positionierung



© minigram/polyform

Aufgaben und Ziele

Das neue Erscheinungsbild für den Grünen Ring Staaken macht die **Zusammengehörigkeit der Teilräume** sichtbar. Es schafft darüber hinaus **Verbindungen zwischen den Erlebnisräumen** des Grünen Ringes und der Quartiere mit ihren jeweiligen baulichen und demografischen Eigenheiten und Anforderungen.

Das Design, die Inhalte und die Verortung der Elemente des Leit- und Informationssystems **orientieren sich an den Bedürfnissen der Menschen**, die in den Quartieren am Ring leben.

Wir gestalten ein **übergreifendes visuelles System**, das bis in die Quartiere hineinwirkt, Austausch fördert und die Zugehörigkeit der Bewohner zu ihrem Kiez stärkt.

Es geht nicht um den kleinsten
gemeinsamen Nenner, sondern um
das größte gemeinsame Vielfache.

Aufgaben und Ziele

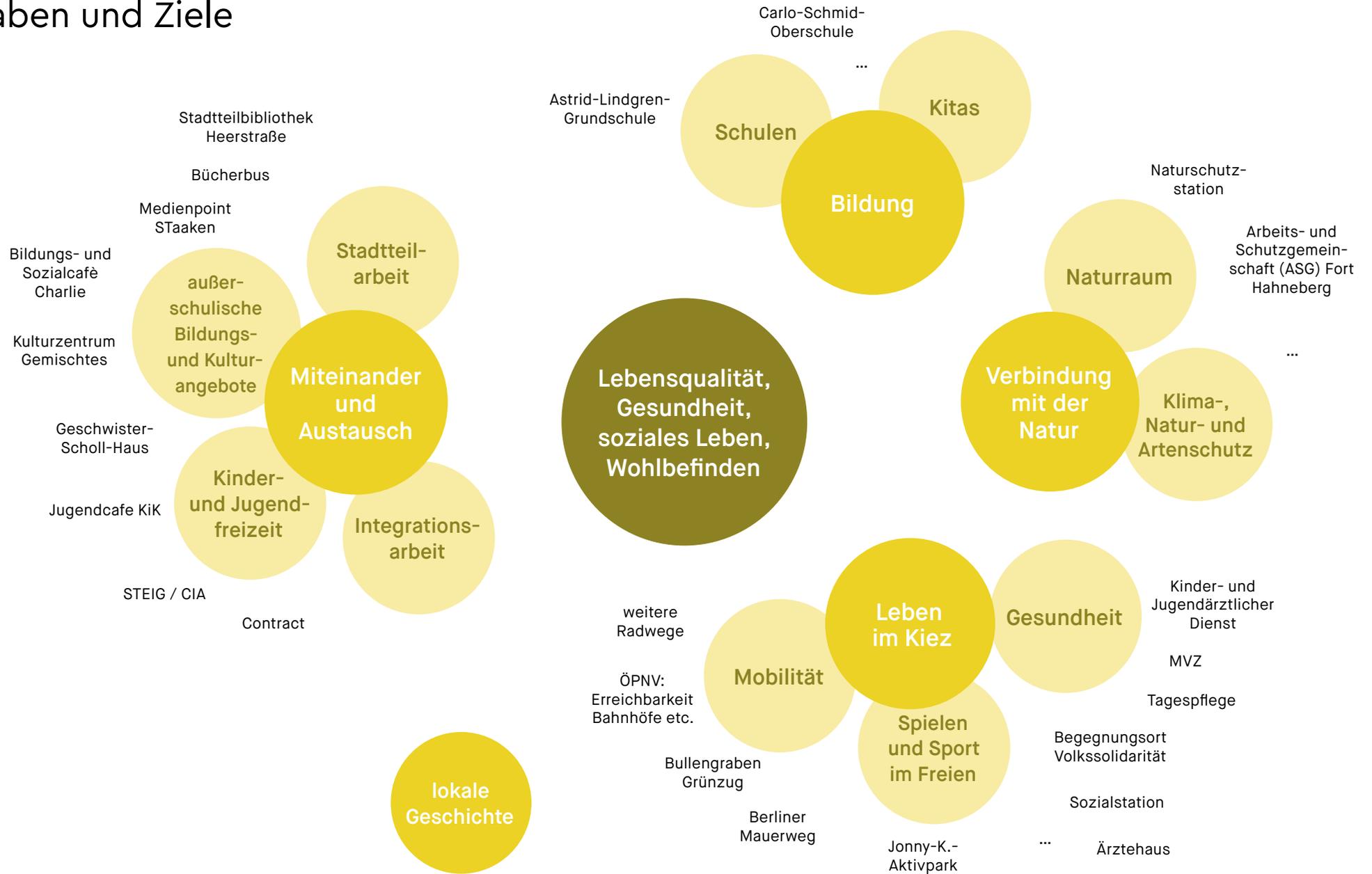
Was ist für die Betrachtung jetzt und vor allem zukünftig wichtig?

„Gesund aufwachsen, leben und älter werden in Spandau“*



*Broschüre: <https://www.berlin.de/ba-spandau/service/publikationen/artikel.234109.php>

Aufgaben und Ziele



Mission

Die Natur in und um die Quartiere am Grünen Ring ist ein Gemeinschaftsraum, in dem sich die Menschen mit unterschiedlichem sozialen Hintergrund begegnen.



Die Marke im Raum und das Leitsystem leisten viel mehr als Orientierung und Information.

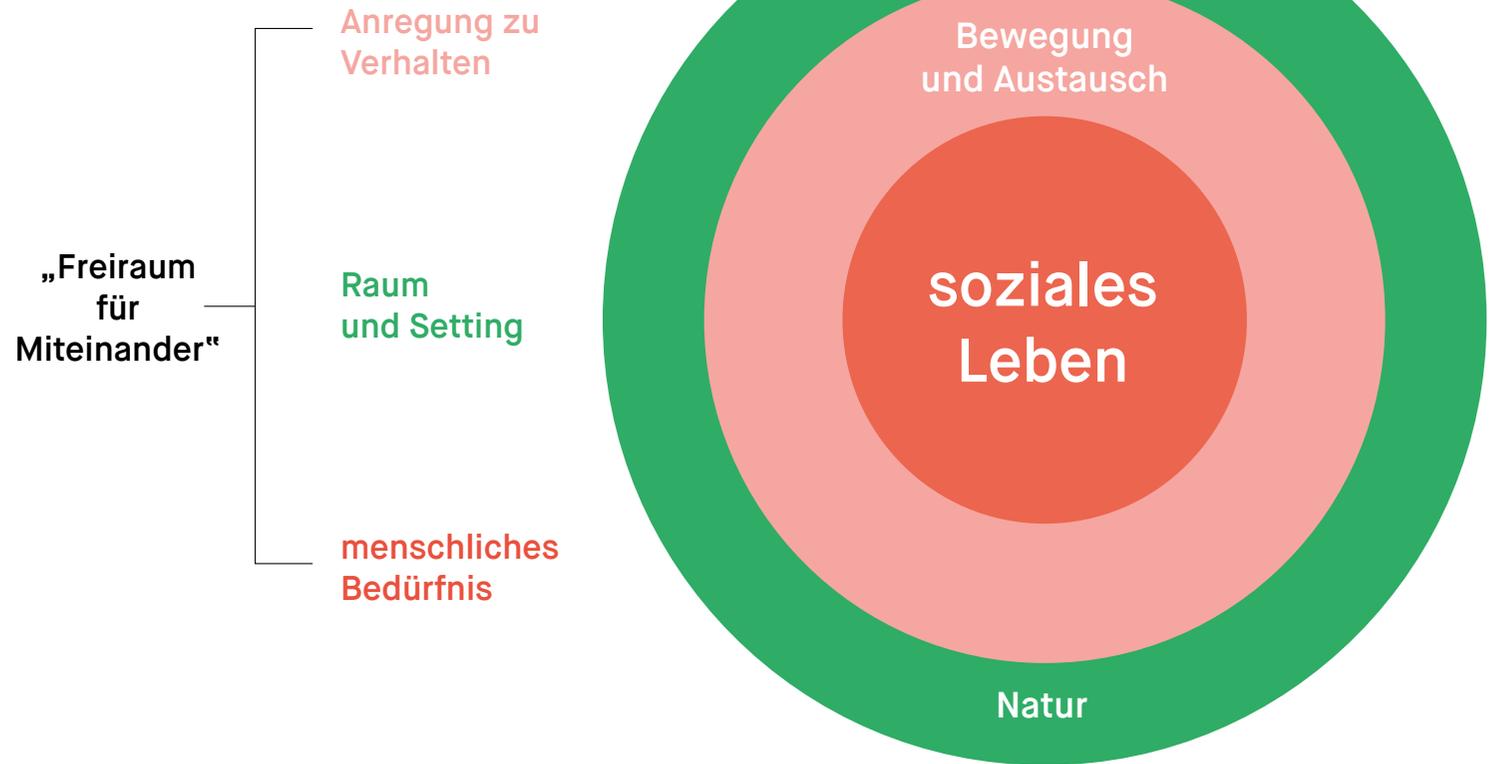
→ verbinden die Stadtteile mit der Natur.

→ schaffen Aufmerksamkeit für und Zugang zu grünen Bewegungs- und Erholungsräumen, sozialen Treffpunkten.

→ fördern das alltägliche Wohlbefinden, die Gemeinschaft, Gesundheit, Integration und Umweltbildung der Menschen im Quartier.

Vision

Die Naturräume sind das „Setting“ für Bewegung und Austausch, sie bieten die Basis als ein „Freiraum für Miteinander“.



Übergreifende Identität

Der Grüne Ring verknüpft Teilräume. Darüberhinaus ermöglicht er Verbindungen durch die Quartiere hindurch.

Der Ring und die Quartiere bilden einen vielfältigen Gesamterlebnisraum.

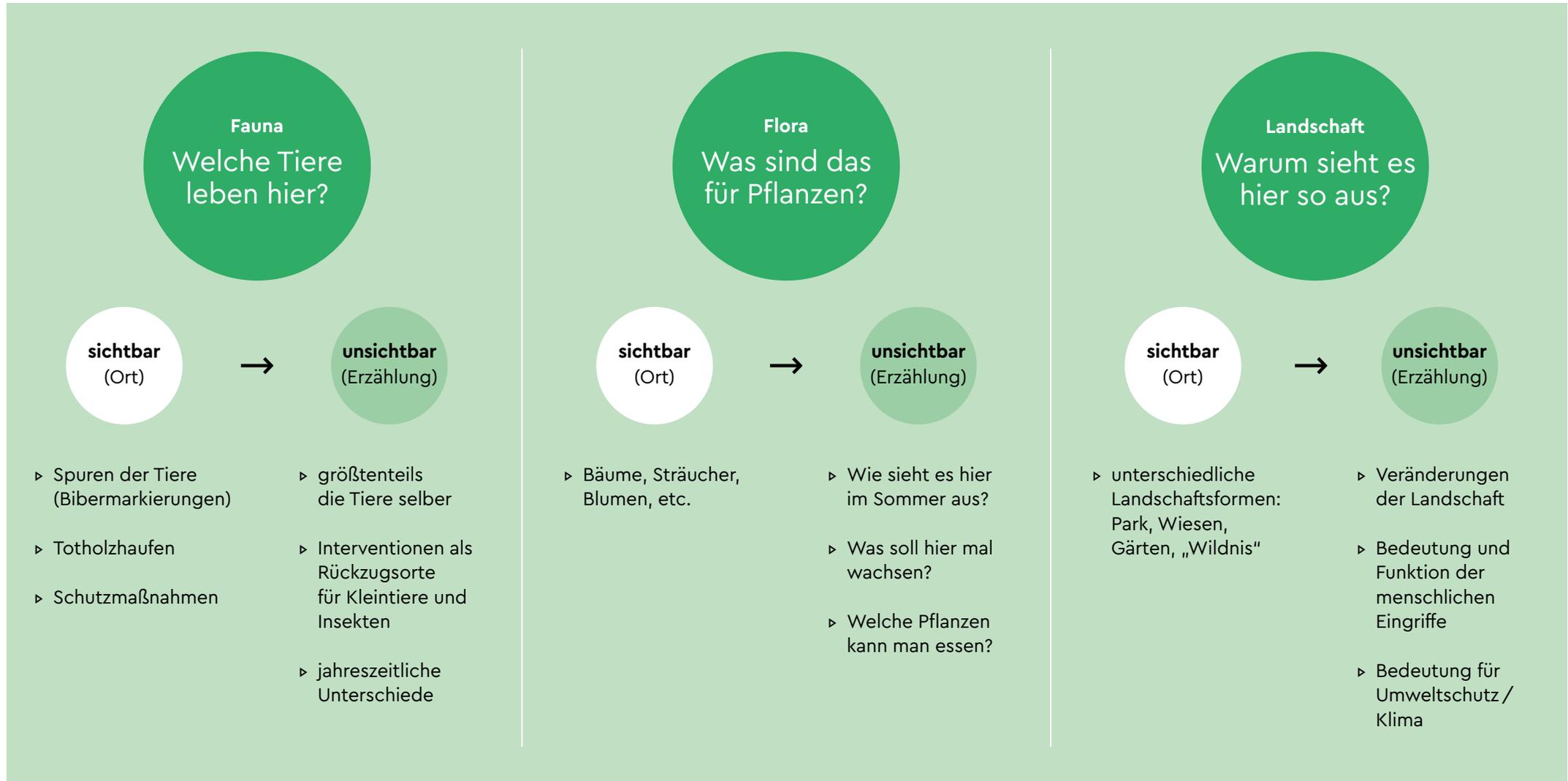
Die Bedürfnisse der Menschen hier sind so unterschiedlich wie sie selbst. Der Grüne Ring ist vielfältig und bietet Teilhabe für alle.

Der Grüne Ring wird vielfältig und bunt erlebbar sein. Vor Ort, in der Kommunikation nach innen und außen. Authentisch und mit einer klaren Identität und Haltung.



Systematik und Herangehensweise

Inhaltliche Herangehensweise am Beispiel *Naturerfahrung*



3

Corporate Design



© minigram/polyform

Konzept

Um der Vielsprachigkeit vor Ort gerecht zu werden und Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen erreichen zu können, schlagen wir ein Gestaltungssystem vor, das auf **einfachen Zeichen und Symbolen und einfacher Sprache** basiert.

Unterstützt durch die prägenden Farben des Ortes entsteht so ein **System**, mit dem sich alle identifizieren können, das aus sich selbst heraus entsteht und immer weiter wachsen kann.

Das Konzept bedient dabei facettenreich die spezifischen Bedürfnisse der unterschiedlichen Zielgruppen in der jeweils benötigten Art und Weise.

Es lädt zum Mitmachen ein, ist sichtbar und strahlt nach außen. Kreativität, Freude und Inspiration sind damit keine Grenzen gesetzt. Jede/r kann ein Teil des neuen Ortes werden. Dies steigert Identifikation und Akzeptanz.

Projektname und Logo

Die Wort-Bild-Marke "Grüner Ring Staaken" wird in Schwarz oder Weiß eingesetzt, jeweils als dreizeilige und zweizeilige Version. Die dreizeilige Version ist grundsätzlich zu bevorzugen. Bei sehr kleinen Darstellungen mit einer Höhe von 5 bis 7,5 mm sollte die zweizeilige Version Verwendung finden.

Höhe	Variante
5–7,5 mm	ausschließlich zweizeilig
7,5–10 mm	bei negativem dreizeiligen Einsatz ist die Sonderversion KLEIN des Logokoffers zu verwenden
> 10 mm	alle regulären Varianten



dreizeilig positiv



zweizeilig positiv



Schrift

Cera Pro Regular
Cera Pro Medium
Cera Pro Bold

Aa Aa Aa

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ
abcdefghijklmnopqrstuvwxyzäüöß?!
0123456789»□→→③%&ñĜĚїдщўψЊ

AaBbCcDdEeFfGgHhIiJjKkLlMmNnOoPpQqRrSsTtUuVvWw

Inmitten des **Grünen Ring Staaken** erstrecken sich die malerischen Staakener Felder, begrenzt vom beruhigenden Rieselgraben und dem klaren Egelpfuhl. Hier finden Naturbegeisterte im Hundeauslaufgebiet und beim Beobachten der Tierwelt wahre Erholung. Der Jonny-K.-Aktivpark lockt mit Basketball und Sport, während das gemütliche Café am Ponyhof zum Verweilen einlädt. Ein Ort der Vielfalt und Entspannung, wo Tausendfüßler und Bullengraben eine harmonische Balance schaffen.

Die Schrift ist erhältlich:
www.typemates.com/fonts/cera-pro

Abschnittspiktogramme

Illustrative Piktogramme schaffen Identität für die einzelnen Abschnitte am Grünen Ring. Sie unterstützen als visuelle Elemente die Schriftform und helfen zusätzlich, sich zu orientieren und zu navigieren.



Hahneberg



Rieselgraben



Bullengraben



Langes Becken



Staakener Felder



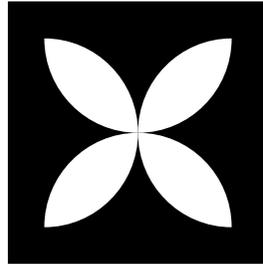
Egelpfuhl

Abschnittsbezeichnungen und Abschnittspiktogramme

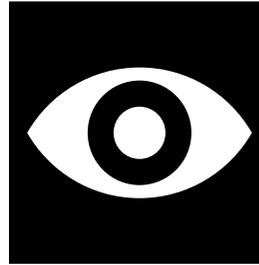
Plaktive Kurzform	Ausführliche Bezeichnung	Sym- bol
Rieselgraben	Nördlicher Rieselfeldabfanggraben	
Staakener Felder	Staakener Felder	
Hahneberg	Hahneberg (Fort Hahneberg)	
Bullengraben	Bullengraben	
Egelpfuhl	Egelpfuhlgraben Egelpfuhlwiesen	
Langes Becken	Langes Becken	

Aktivitätspiktogramme

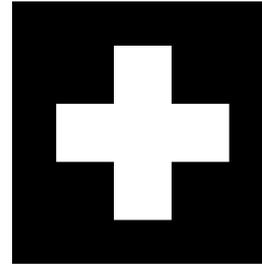
Piktogramme zur Vermittlung der Themen, Aktivitäten und Geschwindigkeiten am Grünen Ring



Natur



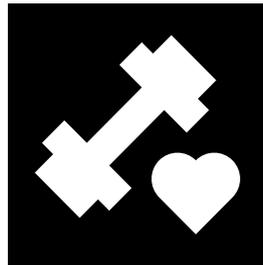
Beobachten



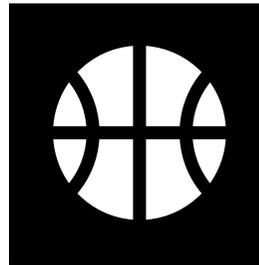
Gesundheit



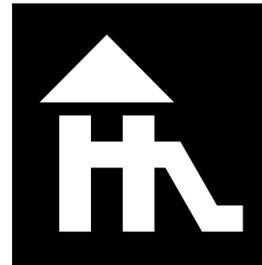
langsam



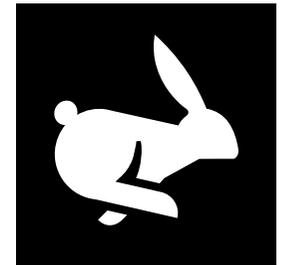
Sport / Bewegung



Ballspiel



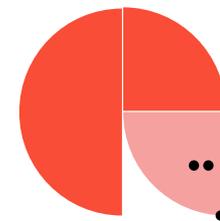
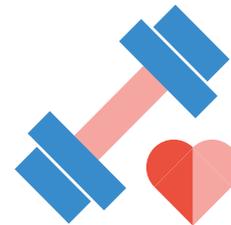
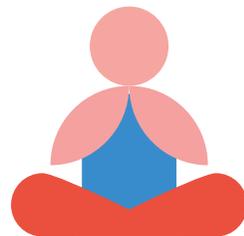
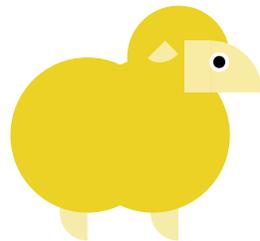
Spielplatz



schnell

Themenpiktogramme

Spielerische Piktogramme ergänzen die Vermittlung zu Themen wie: Naturerfahrung, Erholung, Sport (Beispiele)



Illustrationen

Die ergänzenden Illustrationen basieren auf den Formen **Kreis** oder **Quadrat**.

Diese können vielfältig modifiziert werden: durch Halbieren, Drehen, Spiegeln, Subtrahieren und Addieren. Hieraus ergeben sich Halb-, Viertel- oder Achtelkreise, Rechtecke sowie gleichschenklige Dreiecke.

Die Formen sollten nicht **willkürlich** oder **asymmetrisch aufgeteilt** werden sondern in gleichmäßige Hälften, Viertel, Winkel von 90° oder 45° und ihre entsprechenden Unterteilungen zerlegt werden.

Linien dürfen ebenfalls genutzt werden, die Strichstärke sollte nicht unter 5% der Grundflächenhöhe oder -breite liegen.

Ein **Grundset von 20 quadratischen Motiven** steht zur Verfügung, welche ihrerseits beliebig eingefärbt, kombiniert, gedreht, gespiegelt und erweitert werden können.

Diese Grafiken dienen vor allem als **Brand-pattern** auf nicht-inhaltlichen Teilen des Leitsystems, können jedoch auch für andere Illustrationen verwendet werden.



Einsatz von einfacher Sprache

(Beispiel anhand Einführungstext
Gebietselement Staakener Felder)

Die Staakener Felder sind voller Leben: In den Gewässern wohnt der Teichfrosch. Die Heckenstrukturen und geschützten Biotop wie Schilf-Röhrichte und Frischwiesen sind das Zuhause vieler Vögel. Dort sieht man zum Beispiel die Feldlerche, die Grauammer oder den Neuntöter. Aufmerksame Beobachter können außerdem zahlreiche Baumarten erkennen. Hier wachsen unter anderem die Schwarzerle, die Moorbirke und die Echte Quitte.

Die Geschichte der Staakener Felder kann man heute noch gut ablesen. Einst dienten hier Grabensysteme der Entwässerung. Sie sind heute noch leicht in der Landschaft zu erkennen. Nach wie vor wird in den Staakener Feldern Landwirtschaft betrieben.

Ganz in der Nähe gibt es die Naturschutzstation Hahneberg und den Naturerlebnisraum „Wilde Welt“. Dort lässt sich noch viel mehr zur Natur im Grünen Ring entdecken.

830 Zeichen inkl. Leerzeichen

4

Informations- und Leitsystem



© minigram/polyform

Inhaltliche Struktur

	Orientierung	Wegeführung	Information	Inszenierung
Funktion	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Überblick verschaffen ▸ die eigene Position abbilden ▸ Dimensionen erfassen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Zonen abbilden ▸ Verknüpfungen herstellen ▸ Hierarchien darstellen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Ziele identifizieren ▸ Hintergrundinformation ▸ Gebote / Verbote 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Aufmerksamkeit schaffen ▸ Identität stärken ▸ Zugehörigkeit der Bereiche markieren
Elemente	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Orientierungspläne an den Eingängen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Wegweiser ▸ Kennzeichnung Übergänge ▸ Markierungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Zielkennzeichnung ▸ Hinweistafeln ▸ Info-Stationen als Highlights 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Bespielung von vorhandenen gut sichtbaren Flächen ▸ großzügige Markierungen der Eingänge
Verortung	<ul style="list-style-type: none"> ▸ „Eingänge“ Grüner Ring ▸ Übergang Siedlung / Grüner Ring ▸ Orte mit hohem Besucheraufkommen (Naturschutzstation) 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Übergänge Grüner Ring / Straßen ▸ an Weggabelungen 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ Kennzeichnung inhaltlich relevanter Ziele ▸ an ausgewählten Orten innerhalb der Grünzüge als eigenständige Ziele im Leitsystem 	<ul style="list-style-type: none"> ▸ z. B. an Fußgängerbrücke Heerstraße ▸ Fassaden (z. B. Geschwister-Scholl-Haus)

Inhaltliche Systematik

Fokus

Wo befinde ich mich gerade?
Wie ist das Gebiet strukturiert?

Abschnitte

- ▶ Hahneberg
- ▶ Nördlicher Rieselfeld-abfanggraben
- ▶ Staakener Felder
- ▶ Bullengraben-Grünzug
- ▶ Egelpfuhlgraben-Grünzug
- ▶ Langes Becken

- verbindendes Band
- einfache Begriffe

Was ist mein Kiez?

Siedlungen

- ▶ Heerstraße Nord
- ▶ Louise-Schröder-Siedlung
- ▶ Obstallee-Siedlung
- ▶ Rudolf-Wissell-Siedlung
- ▶ Staaken-Center
- ▶ Weinmeisterhornweg

- Integration in das Leitsystem

Fokus

Was interessiert mich?
Was gibt es zu erzählen?

Themen

- ▶ Soziales Leben
- ▶ Naturerfahrung
- ▶ Umweltbildung
- ▶ Sport und Aktivität
- ▶ Erholung

- Gruppierung vorhandener Orte nach Bedürfnissen
- eigenständige Erzählung über Stationen und Interventionen

Was gibt es?
Wo kann ich hin?

Angebote

- ▶ Sport- und Spielplätze
- ▶ Einrichtungen Jugend
- ▶ Einrichtungen allgemein
- ▶ Einrichtungen Natur

- Differenzierung in Highlights und allgemeine Ziele

Wo / wie bewege ich mich in meinem Alltag?

Infrastruktur

- ▶ Schulen
- ▶ Kitas
- ▶ Gesundheitszentren
- ▶ Einkaufszentren
- ▶ Bushaltestellen
- ▶ Straßen

- Integration in das Leitsystem

Inhaltskategorien

	EE Einstiegs- element + Pulttisch	ÜE Übergangselement	GE Gebietselement	Pg Pultschilder groß	Pk Pultschilder klein	W Wegbegleiter
1 Einführungstext GRS	X	X	X			
2 Einführungstext Gebiet	X	X	X			
3 Was gibt es hier zu entdecken? und/oder:	X	X	X	X		X
4 Welche Aktivitäten bieten sich an? und/oder:	X	X	X	X		X
5 Wie schützen wir die Umwelt an dieser Stelle?	X	X	X	X		X
6 Der GRS aus Sicht der Amphibien					X	
7 Der gesamte GRS als Plan	X					
8 Die Umgebung als Plan	X	X	X			
9 Der gesamte GRS als Vignette	X	X	X			
9 gesamter GRS als Vignette mit Legende	X					

Übersicht Inhalte Umweltbildung

Egelpfuhl

Schild	Nr	Inhalt
Pk	2	nach Querung Lutoner Straße, geplante Gewässeraufweitung als Lebensraum
Pk	4	auf Höhe JKA: Problem: Graben führt nicht dauerhaft Wasser
Pg	5	auf künftiger Landschaftsterasse an der Orchideenwiese, Inhalt: Geschichte der Orchideenwiese
Pk	6	selber Ort: hier werden wertvolle Lebensräume geschaffen und erhalten
Pk	7	auf Höhe der Kleingärten: Gärten wichtig als Winterhabitat
Pg	8	auf dem Weg durch die KG zur Heerstraße, Inhalt: Bedeutung von KG im Klimawandel
Pk	9	an der Heerstraße: wie komme ich hinüber?

Langes Becken

Schild	Nr	Inhalt
Pk	2	Regenrückhaltebecken als Lebensraum
Pg	3	Aussichtsplattform am Regenrückhaltebecken, Inhalt: Funktion des RRB
Pg	4	Gartenbrache/Nachbarschaftsgärten: Erklärung zum Mitmachangebot
Pk	5	Querung Weinmeisterhornweg: wie komme ich hinüber?

Rieselgraben

Schild	Nr	Inhalt
Pk	2	Graben als Lebensraum und Verbindungselement
Pg	3	Mitte NRA, Inhalt: Biotopverbund

(Verortungsangaben siehe Dokument im Anhang XX)

Übersicht Inhalte Umweltbildung

Hahneberg

Schild	Nr	Inhalt
Pg	2	Aussichtspunkt: Stadt und Natur
Pk	3	an einer Weidefläche: Habitat der Zauneidechse
Pg	4	Abzweigung zum Fort Hahneberg: Fledermäuse
Pg	5	Umweltbildung Naturschutzstation Hahneberg
Pk	6	an der Heerstraße: wie komme ich da rüber?

Staakener Felder

Schild	Nr	Inhalt
Pg	2	Zentrale Wegekreuzung: Landwirtschaft in Spandau
Pk	3	an Kreuzung zum Bullengraben: Lebensräume Stieglakebecken etc.

Bullengraben

Schild	Nr	Inhalt
Pk	2	am Grabenverlauf: Problem: Graben führt nicht dauerhaft Wasser
Pg	3	20 Grüne Hauptwege, Biotopverbund

(Verortungsangaben siehe Dokument im Anhang XX)

Übersicht Elementefamilie

Einstiegselement

Einstiegssituationen auf den Grünen Ring mit Informationen zu den Abschnitten

Übergangselement

mit Wegweisern an Kreuzungspunkten

mit Informationen zum Abschnitt

Gebietselement

mit Informationen zum Abschnitt

Wegweiser

einzelnen an vorhandene Maste in den Siedlungen

Pulttisch zweiseitig

a) Gesamtorientierungsplan
b) vereinfachter Tastplan (Vignette)

Pultschild groß

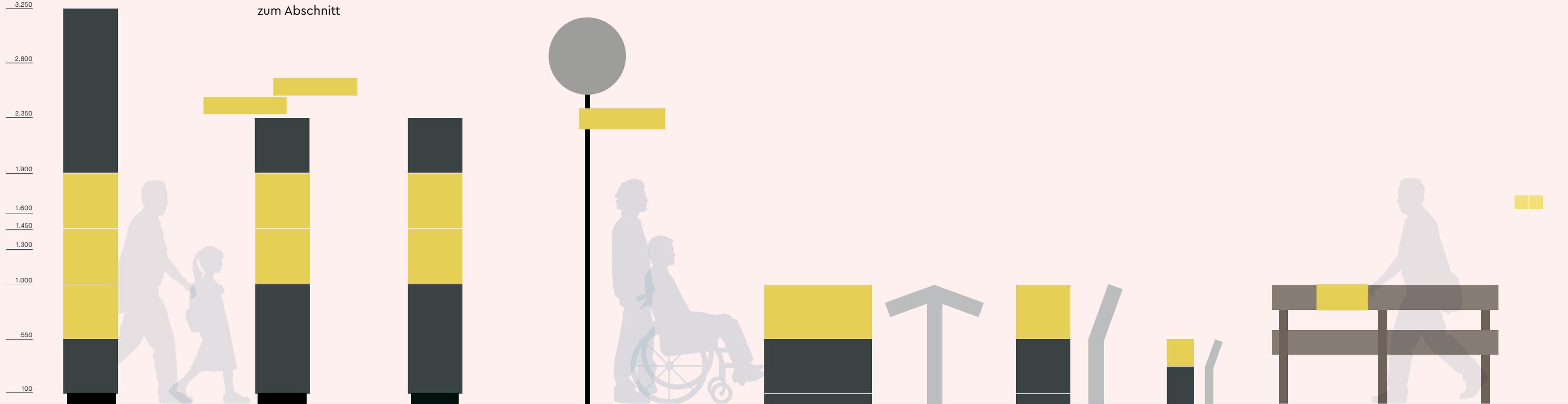
Pultschild klein

Wegbegleiter

a) Geländerklammer
b) Rohrklammer

Wegmarkierer

an vorhandene Strukturen, wie Zäune, Bäume, Pfosten



Übersicht Elementefamilie

Einstiegselement

Einstiegssituationen auf den Grünen Ring mit Informationen zu den Abschnitten

Übergangselement

mit Wegweisern an Kreuzungspunkten

mit Informationen zum Abschnitt

Gebietselement

mit Informationen zum Abschnitt

Wegweiser

einzelnen an vorhandene Maste in den Siedlungen

Pulttisch zweiseitig

a) Gesamtorientierungsplan
b) vereinfachter Tastplan (Vignette)

Pultschild groß

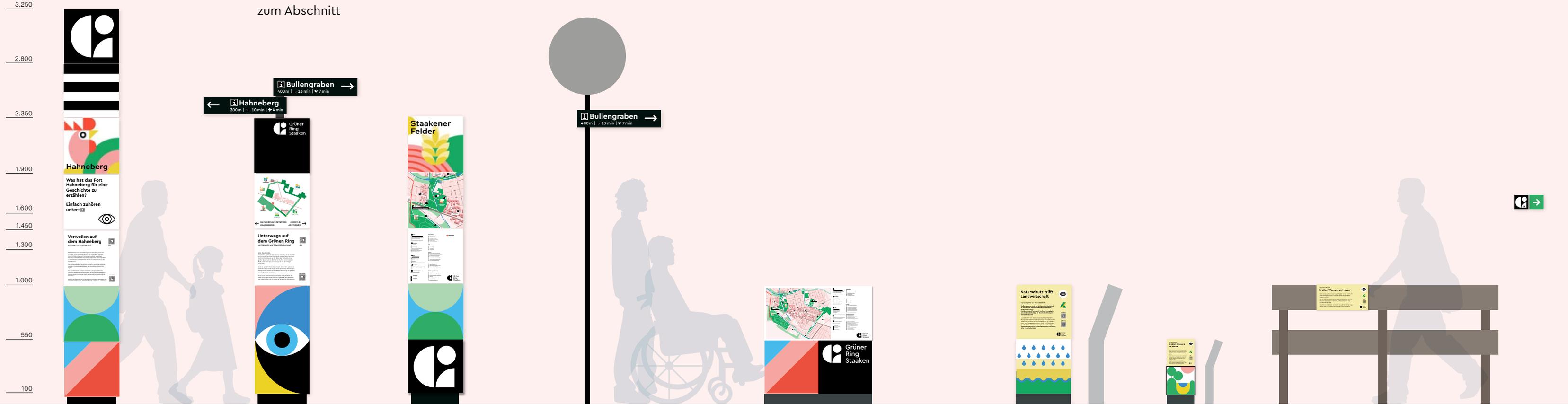
Pultschild klein

Wegbegleiter

a) Geländerklammer
b) Rohrklammer

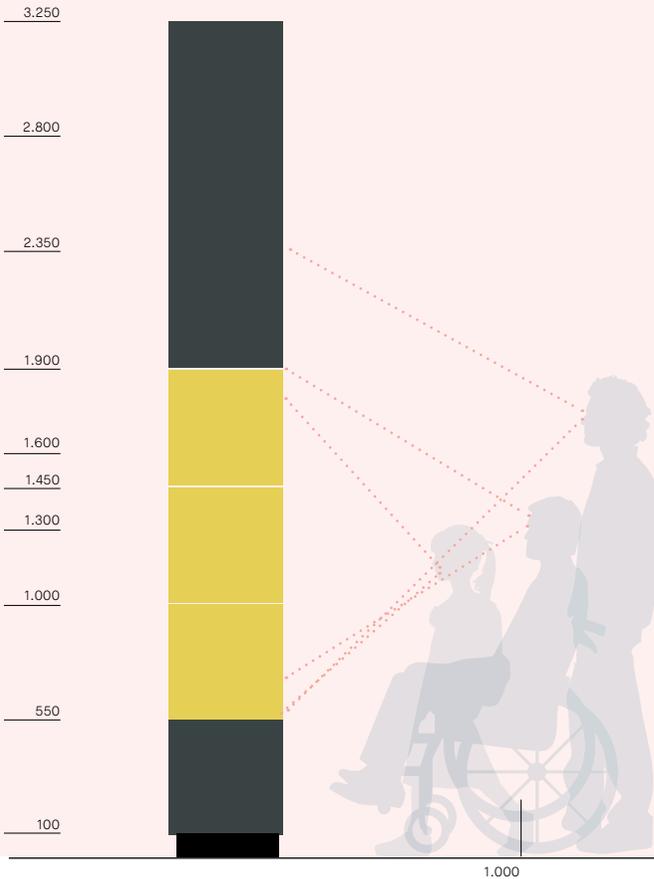
Wegmarkierer

an vorhandene Strukturen, wie Zäune, Bäume, Pfosten

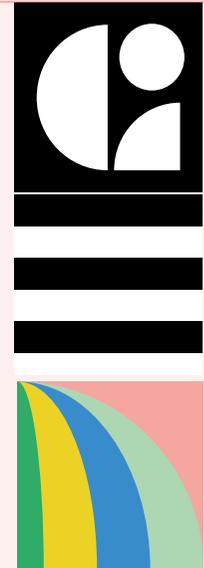


Einstiegselement (7er Totem)

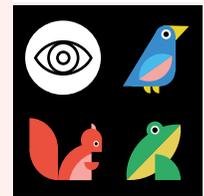
an Einstiegspunkten in architektonisch
dominanter Umgebung



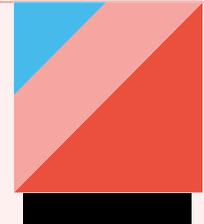
Branding
oder Orientierung



Orientierung
oder Information

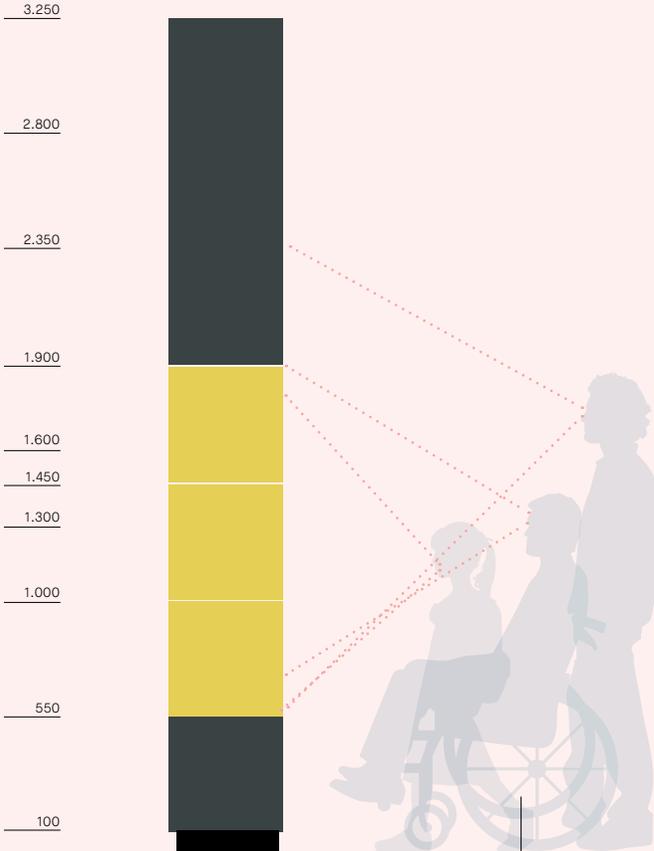


Branding
oder Inszenierung



Einstiegselement (exemplarische Darstellung)

an Einstiegspunkten in architektonisch
dominanter Umgebung



Einstiegselement (exemplarische Darstellung)



© minigram/polyform

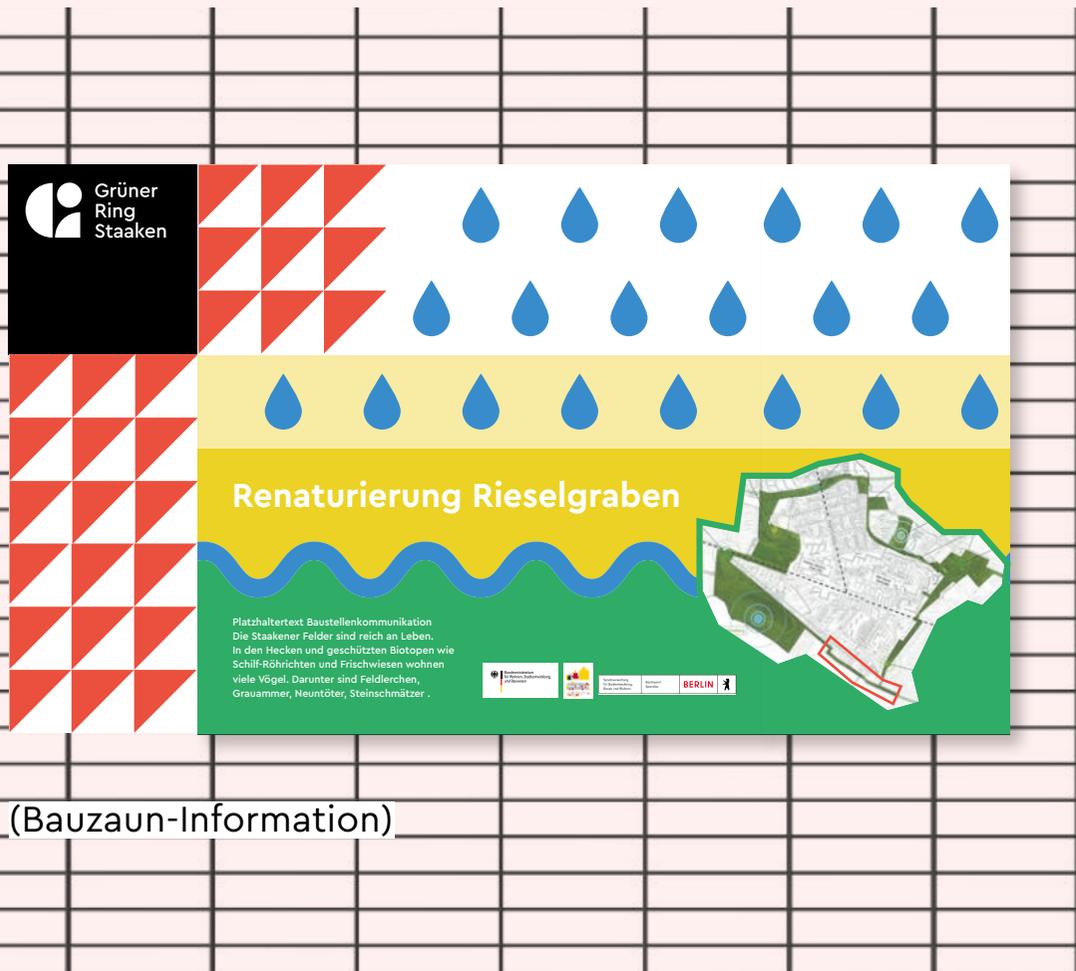
Einstiegselement

während der Bauphase /Baustellenkommunikation
(exemplarische Darstellung)

an Einstiegspunkten in architektonisch
dominanter Umgebung



Einstiegselement / Gebietselement während der Bauphase / Baustellenkommunikation (exemplarische Darstellung)

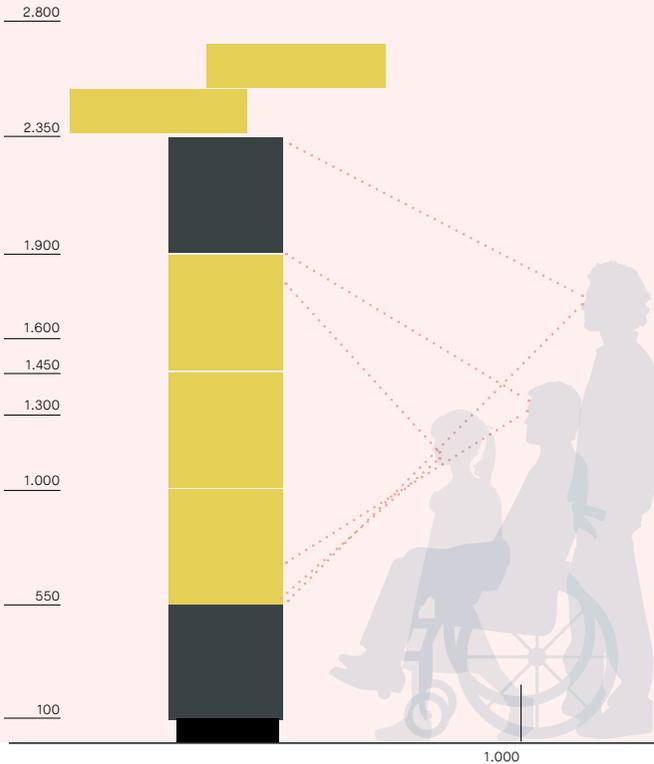


(Bauzaun-Information)



Übergangselement mit Wegweisern (5er Totem)

Information zu den Abschnitten und den Highlights auf dem Grünen Ring



Branding
oder Orientierung



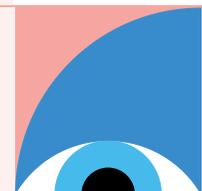
Orientierung
oder Inszenierung



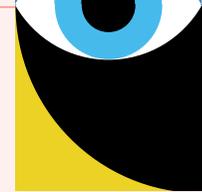
Information
oder Orientierung



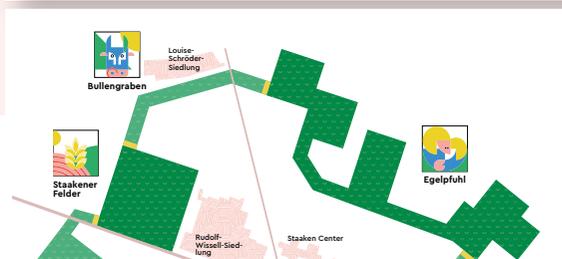
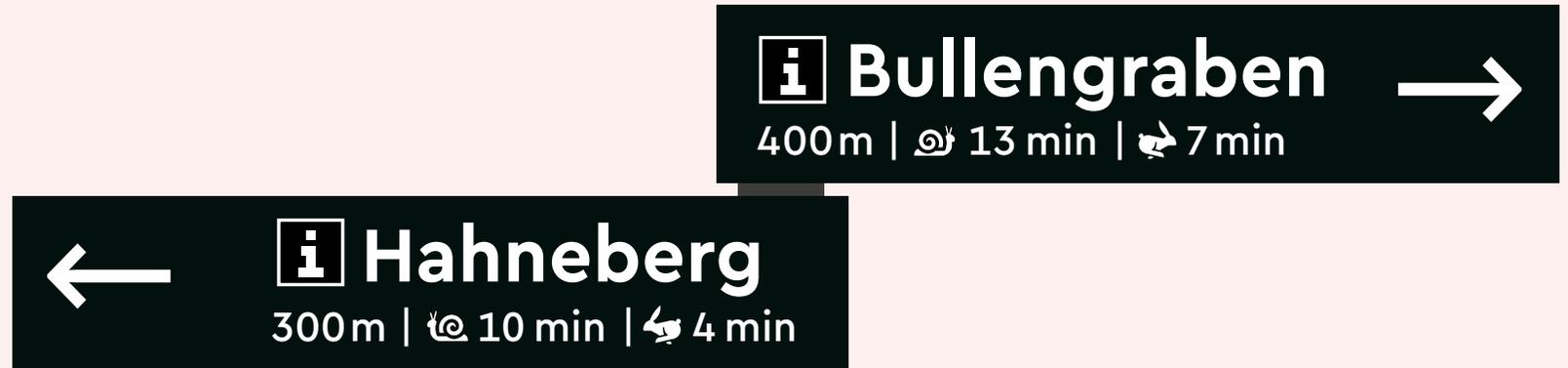
Information
oder Inszenierung



Branding
oder Inszenierung



Wegweiserelement (5er Totem)



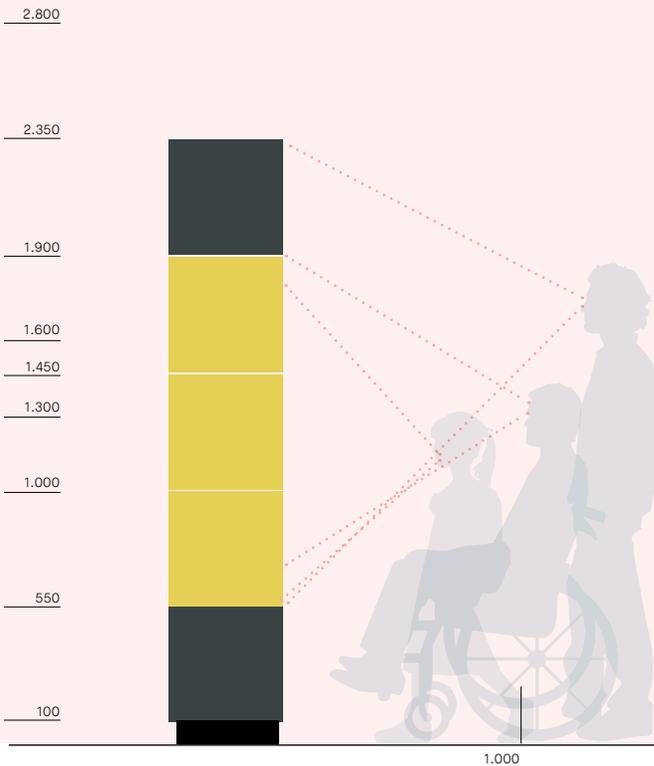
Übergangselement mit Wegweisern (5er Totem)



© minigram/polyform

Gebietselement (5er Totem)

Information zu den Abschnitten und den Highlights auf dem Grünen Ring



Branding
oder Orientierung



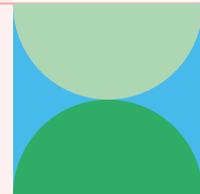
Orientierung
oder Inszenierung



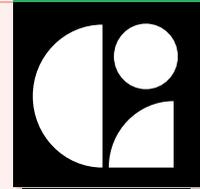
Information
oder Orientierung



Information
oder Inszenierung



Branding
oder Inszenierung



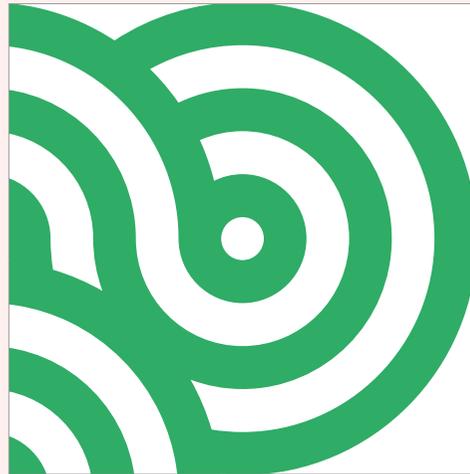
Gebietselement

(exemplarische Darstellung)

Branding Logo	Orientierung Abschnittskennzeichnung	Branding Logo, Name	Orientierung Abschnittskennzeichnung
Inszenierung Illustrationen	Inszenierung Illustrationen	Orientierung Vignette	Orientierung Ausschnitt Umgebung
Information Einführung Naturraum	Information Plakative Handlungsempfehlungen	Information Einführung Projekt	Orientierung Legende
Inszenierung Illustrationen	Information Icons	Inszenierung Illustrationen	Inszenierung Illustrationen
Inszenierung Illustrationen	Branding Logo	Inszenierung Illustrationen	Branding abstrakt

Gebietselement

Headlines in plakativer Standardausführung und ergänzende Profilschrift, erhabener QR-Code, Wegweiserinhalte in Profilschrift



Lebensraum Staakener Felder

LEBENSRAUM STAAKENER FELDER



Die Staakener Felder sind voller Leben: In den Gewässern wohnt der Teichfrosch. Die Heckenstrukturen und geschützten Biotope wie Schilf-Röhrichte und Frischwiesen sind das Zuhause vieler Vögel. Dort sieht man zum Beispiel die Feldlerche, die Graumammer oder den Neuntöter. Aufmerksame Beobachter können außerdem zahlreiche Baumarten erkennen. Hier wachsen unter anderem die Schwarzerle, die Moorbirke und die Echte Quitte.

Die Geschichte der Staakener Felder kann man heute noch gut ablesen. Einst dienten hier Grabensysteme der Entwässerung. Sie sind heute noch leicht in der Landschaft zu erkennen. Nach wir vor wird in den Staakener Feldern Landwirtschaft betrieben.

Ganz in der Nähe gibt es die Naturschutzstation Hahneberg und den Naturerlebnisraum „Wilde Welt“. Dort lässt sich noch viel mehr zur Natur im Grünen Ring entdecken.



Die Staakener Schafe haben extra weiches Fell und lustige Ohren. Was fressen Schafe eigentlich am liebsten?



← NATURSCHUTZSTATION HAHNEBERG JONNY-K. AKTIVPARK →

Unterwegs auf dem Grünen Ring

UNTERWEGS AUF DEM GRÜNEN RING



Liebe Besuchenden,
weit hinten, hinter den Wortbergen, fern der Länder Vokalien und Konsonantien leben Blindtexte. Abgeschlossen wohnen sie in Buchstabenhäusern an der Küste des Semantik, eines großen Sprachozeans. Ein kleines Bächlein namens Duden fließt durch ihren Ort und versorgt sie mit den nötigen Regellatien.

Es ist ein paradiesmatisches Land, in dem einem gebratene Satzteile in den Mund fliegen. Nicht einmal der allmächtigen Interpunktion werden die Blindtexte beherrscht, ein geradzunorthographisches Leben.

Eines Tages aber beschloß eine kleine Zeile Blindtext, ihr Name war Lorem Ipsum, hinaus zu gehen in die Grammatik. Der große Oxmox riet ihr davon ab, da es dort wimmelte von



- Natur**
 - Wilde Welt Naturerlebnisraum
 - Kolonie Karolinenhöhe
 - Kriegergärtnerverein Hahneberg
- Spielplätze**
 - Cosmarweg
 - Platanen-Theile Straße
 - Anschülerweg
 - Schmidt-Knobelbaderstraße
 - Lindenhäuser Garten
 - BGG-Gänge/Meißelweg
 - Bullengrabenringweg
- Sport**
 - Jonny-K. Aktivpark
 - Skulpturen Skulptur
 - Skulpturen Staaken
 - Calathetica
 - Ponyhof am Weinmeisterhorweg
- Gesundheit**
 - Medizinisches Versorgungszentrum
 - KI und Ju Gesundheitsdienst
- Hundeauslaufgebiet**
 - Hundeauslaufgebiet
- Aktivitäten**
 - Natur beobachten
 - Fußballplatz
 - Basketballplatz
- Wohngelände**
 - Häuserstraße Nord
 - Louise Schröder Siedlung
 - Obstallee Siedlung
 - Budolf Wisall Siedlung
 - Staaken Center
 - Weinmeisterhorweg
- Klass**
 - Anche Hoah
 - Cosmarweg
 - Häuserstraße
 - Tauernstiller
- Schulen**
 - Anne Lindgren Grundschule
 - Christen Morgenstern Grundschule
 - Grundschule am Amalienhof
 - Grundschule am Birkenhof
 - Grundschule am Brandenwerder
 - Campus Wilhelmstadschulen
 - Carlo-Schmidt-Oberschule
- Einrichtungen Jugend**
 - Familienzentrum Fz
 - Jugendzentrum STEG mit CIA
 - Geschwister-Scholl-Haus
 - Staakener Kinder und Jugend e.V.
- Einrichtungen allgemein**
 - Bildungs- und Gesundheitszentrum
 - Familienhaus Cosmarweg
 - Nachbarschaftszentrum für Senioren
 - Zuversicht Bewegungszentrum
 - Café Pfl
 - Outreach Häuserstraße Nord
 - Stadtteilbibliothek
 - Gemeinschaftszentrum



Gebietselement (5er Totem)

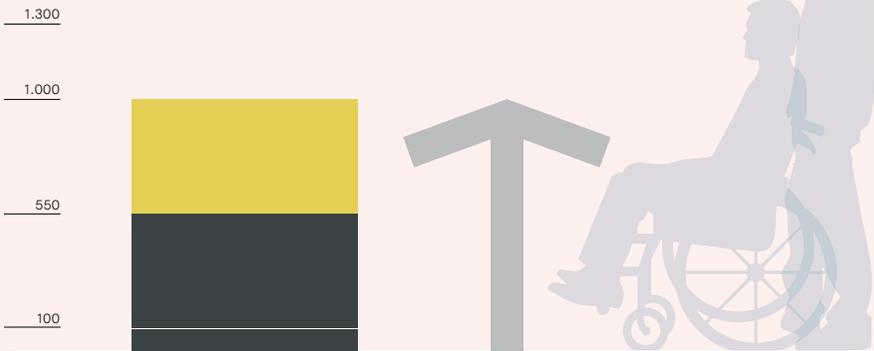


© minigram/polyform

Orientierungsplan | Tastplan

Informationsflächen jeweils
B = 900 mm x H = 450 mm

Histor	Wohngebiete
<ul style="list-style-type: none"> Historisches Ortskerngebiet Alte Woll- und Leinwandmüllerei Historische Stadtkernzone Kriegsgräberfriedhof Stadtkern Stadtkern 	<ul style="list-style-type: none"> Heerstraße Nord Heerstraße Süd Östliche Siedlung Westliche Siedlung Stadtkern Wohngebiet
Spielplätze	Klein
<ul style="list-style-type: none"> Grünweg Heerstraße Nord Heerstraße Süd Heerstraße Süd Heerstraße Süd Heerstraße Süd Heerstraße Süd Heerstraße Süd 	<ul style="list-style-type: none"> Alte Heerstraße Grünweg Heerstraße Heerstraße Heerstraße
Sport	Schulen
<ul style="list-style-type: none"> Grünweg Grünweg Grünweg Grünweg Grünweg Grünweg Grünweg Grünweg 	<ul style="list-style-type: none"> Alte Lindengrundschule Christliche Heerstraße-Grundschule Grundschule am Heerstraße Grundschule am Heerstraße Grundschule am Heerstraße Campus Wilhelmstr. Carlo Schmid-Oberschule
Gesundheit	Einrichtungen Jugend
<ul style="list-style-type: none"> Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße
Hundeauslaufgebiet	Einrichtungen allgemein
<ul style="list-style-type: none"> Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße 	<ul style="list-style-type: none"> Bildungs- und Gesundheitszentrum Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße
Aktivitäten	
<ul style="list-style-type: none"> Heerstraße Heerstraße Heerstraße Heerstraße 	

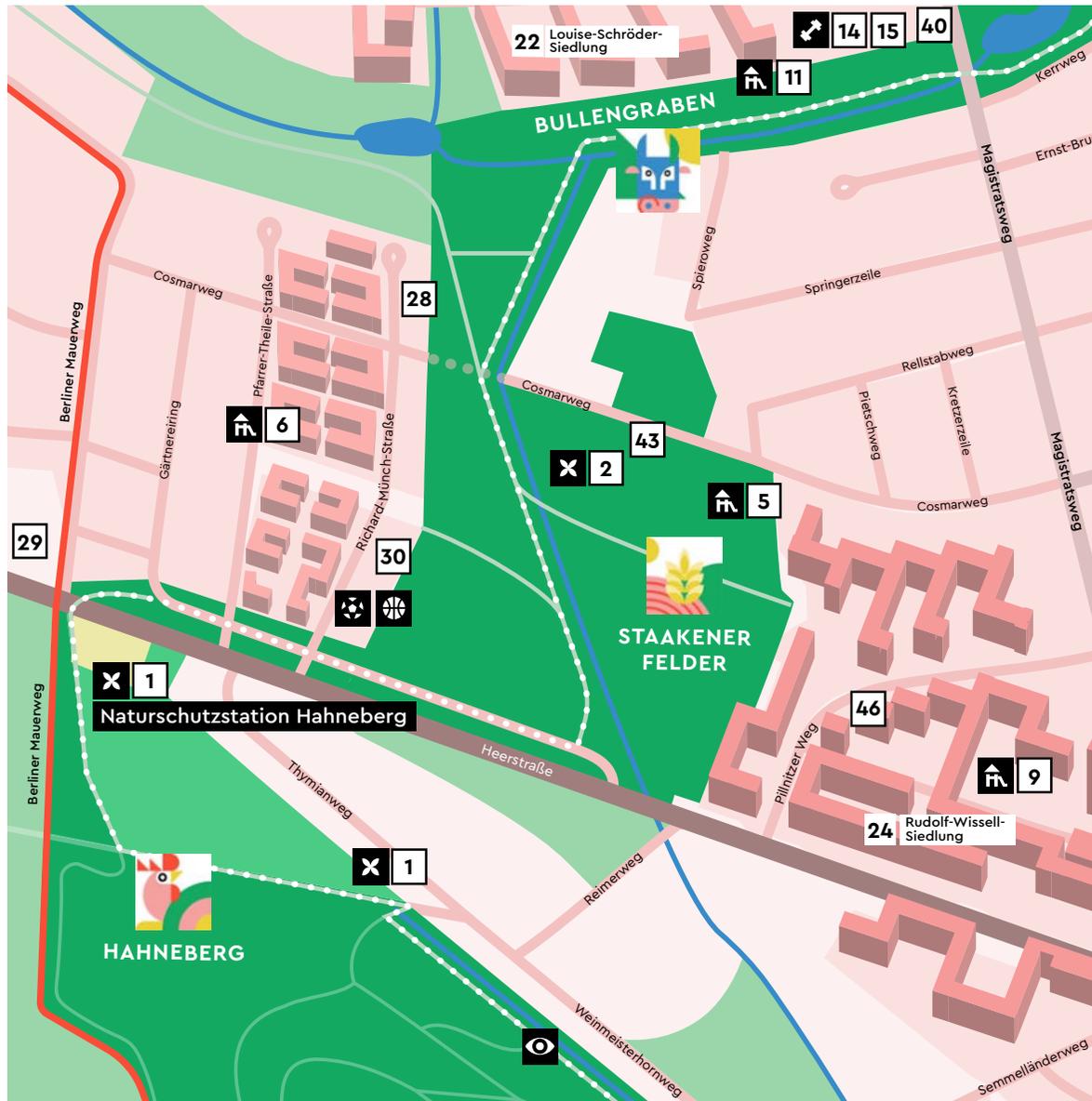


GRÜNER RING STAAKEN

LEGENDE

① STAAKENER FELDER	④ LANGES BECKEN
② BULLENGRABEN	⑤ RIESELGRABEN
③ EGELPFUHL	⑥ HAHNEBERG
GRÜNER RING	SIEDLUNGEN
STANDORT	INFORMATION (QR)

Orientierungsplan (Ausschnitt)



Natur

- 1 **Naturschutzstation Hahneberg**
- 2 Wilde Welt Naturerfahrungsraum
- 3 Kolonie Karolinenhöhe
- 4 Kleingartenverein Hasenheide

Spielplätze

- 5 Cosmarweg
- 6 Pfarrer-Theile-Straße
- 7 Anschützweg
- 8 Schmidt-Knobelsdorfstraße
- 9 Loschwitzer Damm
- 10 BGGrünzug/Magistrateweg
- 11 Bullengrabenr Grünzug

Sport

- 12 **Jonny-K.-Aktivpark**
- 13 Skatepark Spandau
- 14 Skatepark Staaken
- 15 Calisthenics
- 16 Ponyhof am Weinmeisterhornweg

Gesundheit

- 17 Medizinisches Versorgungszentrum
- 18 Ki und Ju Gesundheitsdienst

Hundauslaufgebiet

- 20 Hundauslaufgebiet

Aktivitäten

- ☞ Natur beobachten
- ⚽ Fußballplatz
- 🏀 Basketballplatz

Wohngebiete

- 21 Heerstraße Nord
- 22 Louise-Schröder-Siedlung
- 23 Obstallee-Siedlung
- 24 Rudolf-Wissel-Siedlung
- 25 Staaken Center
- 26 Weinmeisterhornweg

Kitas

- 27 Arche Noah
- 28 Cosmarweg
- 29 Heerstraße
- 30 Tausendfüßler

Schulen

- 31 Astrid-Lindgren-Grundschule
- 32 Christin Morgenstern Grundschule
- 33 Grundschule am Amalienhof
- 34 Grundschule am Birkenhain
- 35 Grundschule am Brandwerder
- 36 Campus Wilhelmstadtschulen
- 37 Carlo-Schmidt-Oberschule

Einrichtungen Jugend

- 38 Familienzentrum Fiz
- 39 Jugendzentrum STEIG mit CIA
- 40 Geschwister-Sholl-Haus
- 41 Stakkato Kinder und Jugend e.V.

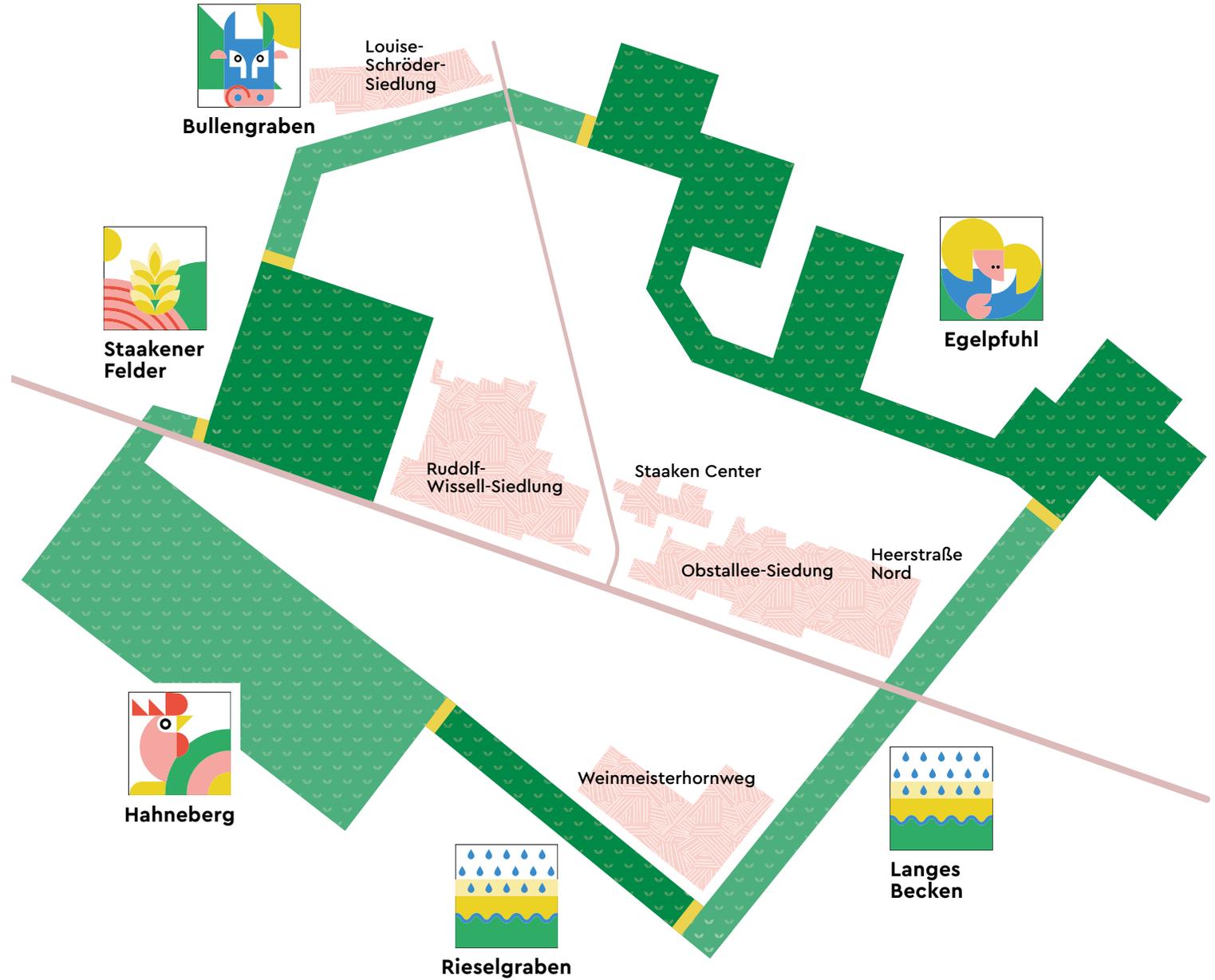
Einrichtungen allgemein

- 42 Bildungs- und Gesundheitszentrum
- 43 Familienhaus Cosmarweg
- 44 Nachbarschaftstreff für Senioren
- 45 Zuversicht Begegnungszentrum
- 46 Cafe Pi8
- 47 Outreach Heerstraße Nord
- 48 Stadtteilbibliothek
- 49 Gemeinwesenzentrum

Orientierungsplan (gesamt)



Orientierungsplan (Vignette)



Pultschild groß

Informationsflächen jeweils
B= 450 mm x H=450 mm

Überschrift: 40 Zeichen (inkl. LZ)
Text: 750 Zeichen (inkl. LZ)



Naturschutz trifft Landwirtschaft

Anpassungsfähig und dennoch bedroht

Die Zauneidechse wurde von der Deutschen Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde zum „Reptil des Jahres 2020“ ernannt. Die Männchen sind Paarungszeit leuchtend smaragdgrün und attraktive Werbeträger für die oft kritisch beäugten heimischen Reptilien.

Zauneidechsen sind relativ anpassungsfähige Reptilien, die eigentlich keine hohen Ansprüche an ihre Lebensräume stellen. Sie bewohnen strukturreiche Flächen im Offenland, Saum- und Übergangsbereiche an Wald- und Feldrändern, als Kulturfolger auch gerne Lebensräume in naturnahen Gärten oder entlang von Straßen, Bahnstrecken und Zäunen – daher ihr deutscher Name.

Mehr erfahren:
QR

QR

Grüner Ring Staaken

Grüner Ring Staaken

Pultschild groß



© minigram/polyform

Pultschild klein

Informationsflächen jeweils
B= 225 mm x H=225 mm

Überschrift: 30 Zeichen (inkl. LZ)
Text: 400 Zeichen (inkl. LZ)



Der Teichfrosch

In allen Wassern zu Hause

Dank seiner großen Anpassungsfähigkeit ist der Grasfrosch unser häufigster Frosch. Trotzdem gehen die Bestände langsam zurück.

Bei der Überwinterung ist der Laubfrosch flexibel. Manche Frösche überwintern in Teichen, andere in Bächen oder in Erdhöhlen an Land.

Grasfrösche sind meist nachtaktiv. Das gilt für Wanderungen ebenso wie für die Nahrungssuche im Sommerquartier.






Pultschild klein



© minigram/polyform

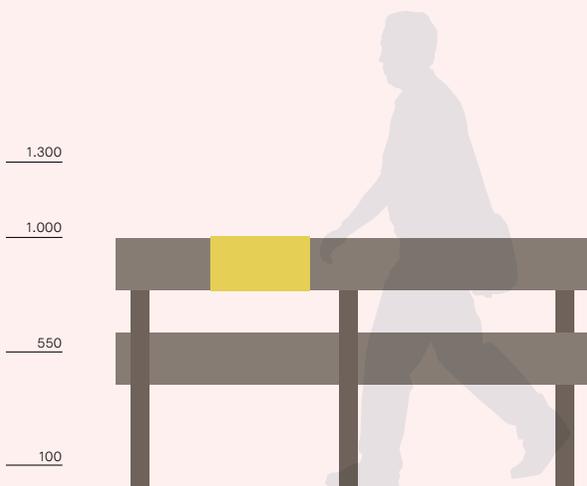
Wegbegleiter

Informationsfläche

B= 450 mm x H=225 mm

Überschrift: 30 Zeichen (inkl. LZ)

Text: 400 Zeichen (inkl. LZ)



DER GRASFROSCH

In allen Wassern zu Hause

Dank seiner großen Anpassungsfähigkeit ist der Grasfrosch unser häufigster Frosch. Trotzdem gehen die Bestände langsam zurück.

Bei der Überwinterung ist der Laubfrosch flexibel. Manche Frösche überwintern in Teichen, andere in Bächen oder in Erdhöhlen an Land.

Grasfrösche sind meist nachtaktiv. Das gilt für Wanderungen ebenso wie für die Nahrungssuche im Sommerquartier.

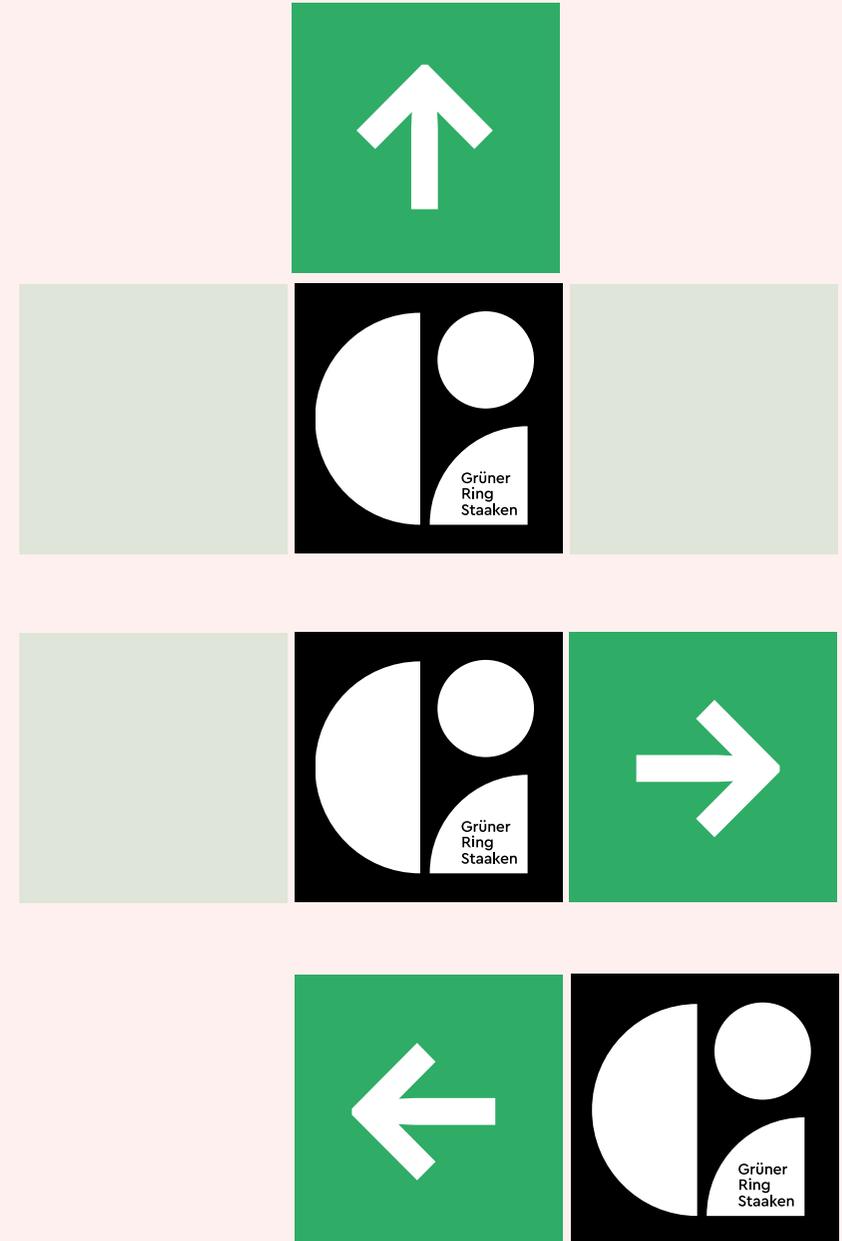


Mehr erfahren:



Wegmarkierer

Ausgehend von der Grundfläche 10 × 10 cm



Wegmarkierer



© minigram/polyform

Wegmarkierer



© minigram/polyform

Wegmarkierer



Übersicht Elementefamilie



5

Barrierefreiheit



© minigram/polyform

Elemente der Barrierefreiheit

Ein effektives Wegeleitsystem im öffentlichen Raum sollte nicht nur ästhetisch ansprechend sein, sondern vor allem die Bedürfnisse und Anforderungen aller Menschen berücksichtigen.

Menschen mit Mobilitätseinschränkungen, sehbehinderte oder blinde Menschen, ältere Menschen und Familien mit Kindern haben unterschiedliche Anforderungen an die Gestaltung von Wegen und Orientierungshilfen. Die Integration von barrierefreien Elementen in das Wegeleitsystem stellt sicher, dass der Grüne Ring für alle gleichermaßen zugänglich und nutzbar ist. Zusätzlich soll auf eine intuitive Orientierung abgezielt werden, die z. B. durch die Individualität eines Platzes oder einer Architektur erreicht werden kann.

Dabei berücksichtigen wir verschiedene Elemente der Barrierefreiheit:

Grafische Elemente

- ▶ **Schrift und Schriftgrößen**
- ▶ **Lesbarkeit**
- ▶ **Kontrastreiche Ausführung**
- ▶ **Anforderungen der Schrift nach DIN:**
 - DIN 1450 Schriften – Leserlichkeit
 - DIN 32975 Gestaltung visueller Informationen im öffentlichen Raum zur barrierefreien Nutzung
 - DIN 32986 Taktile Schriften und Beschriftungen – Anforderungen an die Darstellung und Anbringung von Braille- und erhabener Profilschrift

Taktile Elemente

- ▶ **Taktile Orientierungsplan und die dazugehörige Systematik nach DIN:**
 - DIN 32989 Barrierefreie Gestaltung – Informationsgehalt, Gestaltung und Darstellungsmethoden von taktilen Karten
- ▶ **Taktile Elemente**
- ▶ **Braille- und Profilschrift**
 - nach DIN 32986
- ▶ **Digitale Vorschläge zur Ergänzung taktiler Elemente**

Bauliche Ausführung

- ▶ **Barrierefreies Bauen nach DIN:**
 - DIN 18040-3 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen, Teil 3: Öffentlicher Verkehrs- und Freiraum
 - Berlin – Design for all: Öffentlicher Freiraum
 - DIN 18040-1 Barrierefreies Bauen – Planungsgrundlagen, Teil 1: Öffentlich zugängliche Gebäude
- ▶ **Prüfen der einzelnen Elemente**
- ▶ **Sonstige Leitelemente und wie sie eingesetzt werden können**

Schrift

Für die Auswahl geeigneter Schriftarten für Menschen mit Seheinschränkungen sind folgende Faktoren von besonderer Bedeutung:

(DIN 1450 Schriften – Leserlichkeit)

Cera Pro Regular
Cera Pro Medium
Cera Pro Bold

- **Erkennbarkeit**
Die Schriftart Cera Pro ist gut erkennbar, da die einzelnen Zeichen klar zu erfassen und von anderen zu unterscheiden sind.
- **Unterscheidbarkeit**
Die Unterscheidbarkeit der einzelnen Buchstabenformen erleichtert das schnelle Erfassen ihrer Bedeutung.
- **Offenheit**
Die Offenheit der Zeichenformen von Cera Pro verstärkt deren Unterscheidbarkeit, selbst bei schlechter Druckqualität, unscharfer Sicht, Überstrahlung oder schlechten Lichtverhältnissen.
- **Strichstärkenkontrast**
Da Cera Pro keinen Kontrast zwischen Grund- und Haarstrichen aufweist, wie er bei klassischen Antiquaschriften zu finden ist, eignet sie sich auch gut für den Einsatz in kleinen Größen, bei Überstrahlung, schlechter Druckqualität, schwachem Hintergrundkontrast oder geringer Bildschirmauflösung.
- **Profilschrift**
Die Cera Pro kann auch für taktile Profilschrift gut eingesetzt werden. Die Schrift ist konstruiert, die Strichstärke der einzelnen Buchstaben unterscheidet sich nicht und die Ecken sind klar und spitz ausgeführt.



Taktile Orientierungsplan

- Legende in Braille- und Profilschrift nach DIN 32986 und DIN 32989:

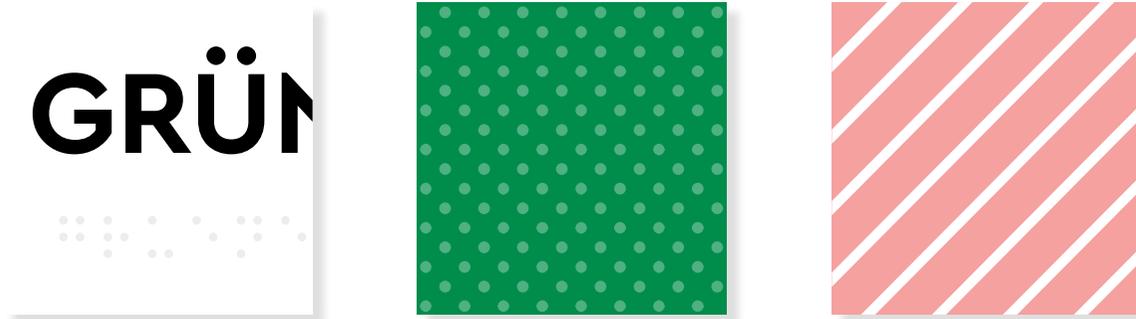
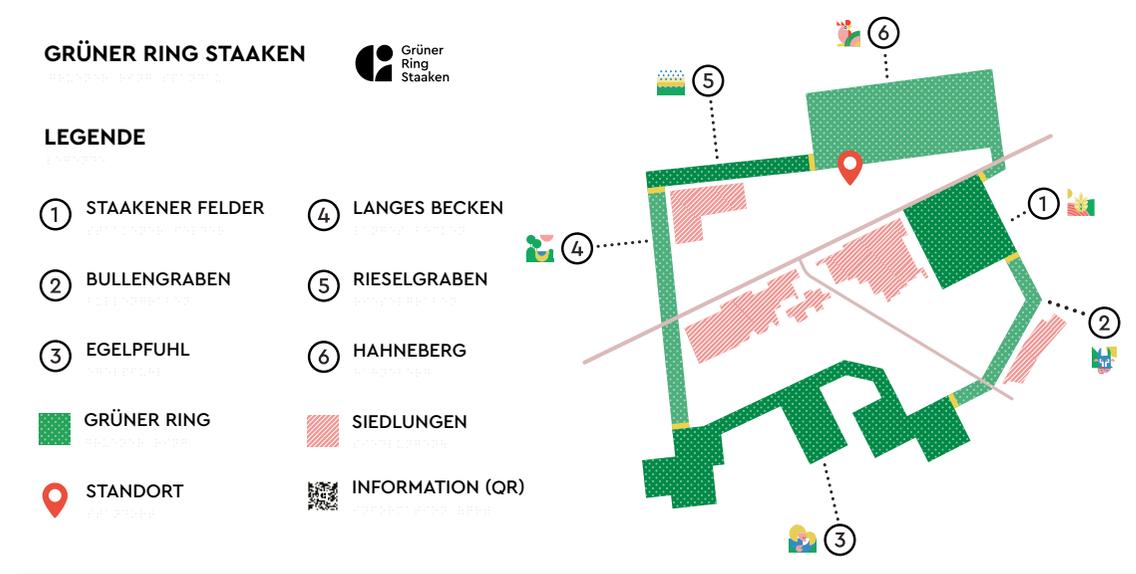
Sowohl die Braille- als auch die Profilschrift werden erhaben ausgeführt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die einzelnen Abschnitte gut voneinander zu unterscheiden sind. Eine eindeutige Nummerierung und unterschiedliche taktile Strukturen der Abschnitte gewährleisten dies.

- Visuell und taktil kontrastreiche Darstellung der Flächen und Zeichen nach DIN 18040-3 bzw. 32975:

Alle relevanten taktilen Elemente des Orientierungsplans weisen einen Michelson-Kontrastwert von mindestens 0,7 auf. Dabei sind alle für die Wegführung entscheidenden Inhalte so kontrastreich wie möglich gestaltet.

- Erhabener bzw. taktiler QR-Code:

Zur Ergänzung des taktilen Leitsystems können digitale Inhalte vermittelt werden. Diese werden mittels eines erhabenen QR-Codes auf den Elementen platziert, um sie für sehbehinderte oder blinde Menschen ertastbar zu machen. Der QR-Code muss zudem einen Verweis auf den hinterlegten Inhalt enthalten.



Taktile Inhalte

Taktile Orientierungsplan

Über verschiedene Orientierungspunkte werden blinde und sehbehinderte Menschen durch den Grünen Ring geführt. An wichtigen Einstiegspunkten finden sich **taktile Orientierungspläne**, die einen Überblick über den gesamten Grünen Ring geben. Diese Pläne werden in die jeweilige Blickrichtung eingedreht. Da zwischen den einzelnen Bereichen ein sehr weiter Weg zurückzulegen ist, sind entlang der Strecke auf verschiedenen Elementen **weitere kleine taktile Orientierungshilfen** positioniert. **Diese geben an, in welcher Richtung der nächste Abschnitt liegt.** Dadurch können sich blinde und sehbehinderte Personen immer wieder vergewissern, ob sie auf dem richtigen Weg sind. Durch diese wiederkehrende Bestätigung können längere Strecken ohne Begleitperson zurückgelegt werden.

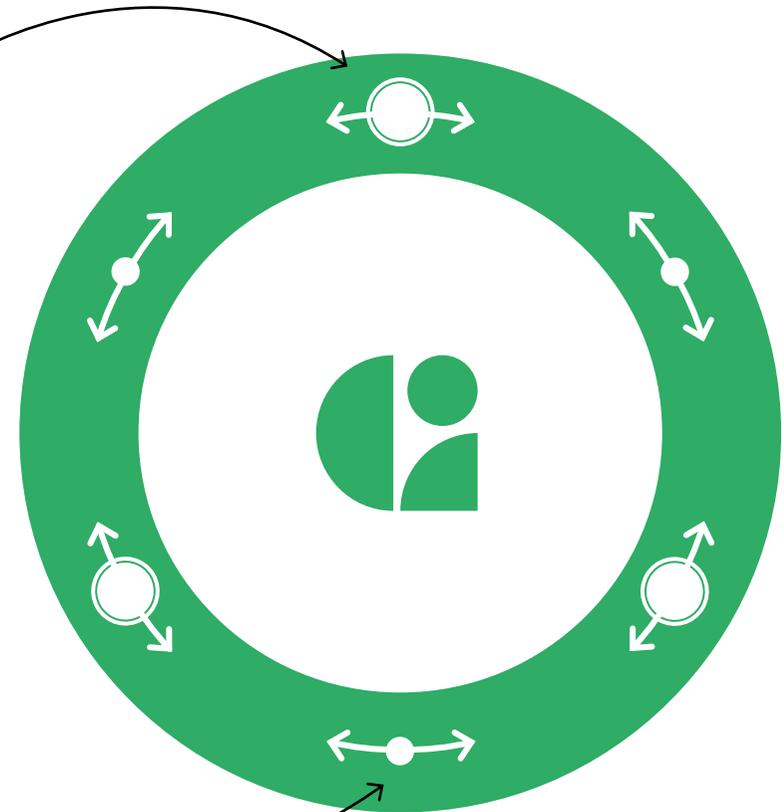
Damit alle taktilen Elemente auf den wechselnden Bodenbelägen des Grünen Rings gut zu finden sind, wird um jedes Element **Kleinpflaster verlegt**. Befindet sich das Element dagegen auf einer spalttrauen Oberfläche, so ist es mit einer glatten Oberfläche taktil abzugrenzen. Dies grenzt sich gut von anderen Belägen ab und gibt eine Indikation auf ein taktilen Element. Zur Hinführung empfehlen wir ein 60 cm x 60 cm dimensioniertes Aufmerksamkeitsfeld in Mosaikpflaster. Wenn das aufzufindende Element sich auf der anderen Seite des Weges und/oder nicht auf einer direkt an den Weg angrenzenden, taktil ertastbaren Fläche befindet, erachten wir eine taktil kontrastreiche Leitlinie als notwendig, wenn sich die Bodenbeläge dem Pflaster zu sehr ähneln.

Taktile Orientierungsplan in Verbindung mit einem Aufmerksamkeitselement an den wichtigsten Einstiegspunkten.

Hier wird der gesamte Grüne Ring vermittelt, blinde und sehbehinderte Personen können sich einen Überblick verschaffen.

Gebietselement und Übergangselement mit taktilen Informationen jeweils zum vorherigen und folgenden Abschnitt.

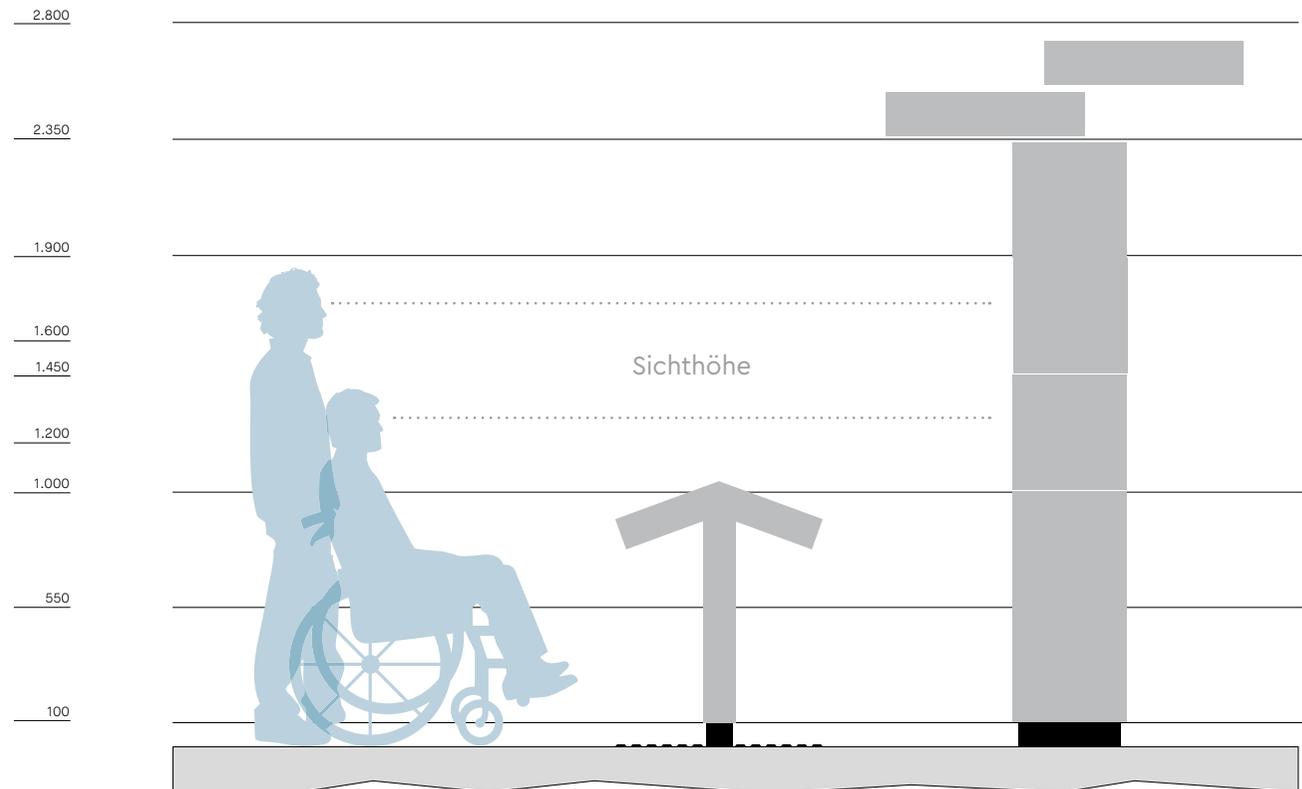
Auf diesen Gebiets- und Übergangselementen ist kein Plan zu finden, sondern lediglich eine in Profilschrift ausgeführte Information.



Schematische Darstellung des Grünen Rings

Bauliche Ausführung

- Nach DIN 18040-1 sind die taktilen Orientierungspläne und Bedienelemente im Bereich des Grünen Rings mit Rollstühlen unterfahrbar. RollstuhlfahrerInnen können sowohl frontal als auch seitlich gut herankommen. Unterfahrbar sind Tafeln und Bedienelemente, wenn der notwendige Beinfreiraum von 67 cm Höhe und mind. 30 cm Tiefe gegeben ist. Der Tisch ist nicht tiefer als 55 cm und erfüllt die Mindestbreite von 90 cm.
- Der Bodenbelag beinhaltet keine Stufen, die maximale Steigung von 6% (DIN 18040-1) wird nicht überschritten. Alle um die Elemente platzierten Bodenbeläge sind gefahrlos und rutschfrei begehbar und erschütterungsarm berollbar.
- Ausstattungselemente sind kontrastreich gestaltet und für die ertastung mit dem Langstock durch blinde Menschen geeignet, da sie
 - bis auf den Boden herunterreichen oder
 - max. 15 cm über dem Boden enden oder
 - durch einen mindestens 3 cm hohen Sockel oder ein Aufmerksamkeitsfeld entsprechend den Umrissen des Ausstattungselementes ergänzt werden oder
 - mit einer Tasterleiste, die max. 15 cm über dem Boden endet, versehen sind.



Beispiele für weiterführende digitale Elemente

QR-Codes führen künftig auf die sich im Aufbau befindende Webseite des Fördergebiets BD/H. Der Einsatz eines barrierefreien Audioguides wie z. B. *ORPHEO* ist möglich.

Zusätzlich zu weiterführenden Informationen könnte es bestimmte Wegpunkte zur besseren Orientierung geben, die mit dem *BlindSquare System* kommunizieren. *BlindSquare* ist eine GPS-App für blinde und sehbehinderte Menschen. Sie beschreibt die Umgebung und sagt ihnen Straßenkreuzungen und wichtige Punkte an, während sie sich fortbewegen. An bestimmten Elementen des Leitsystems könnten solche markanten Punkte gesetzt werden, um eine barrierefreie Navigation durch den Grünen Ring zu gewährleisten.

Auch das Thema *Geocaching* vor Ort ist vorstellbar, um jüngere Zielgruppen und Familien einzubinden. Ziel des *Geocachings* ist es, in unbekanntem Gelände ein Versteck aufzuspüren. Dort liegt ein "Cache", meist ein kleiner Behälter mit einem Logbuch und häufig auch einem kleinen Geschenk darin. Wer mag, trägt sich in das Buch ein und nimmt das Präsent als Andenken mit. Wichtigste Voraussetzung für die Schatzsuche ist ein GPS-taugliches Mobilgerät.



7

Verortung



© minigram/polyfarm

Verortungskonzept

Die folgenden Elemente sind im Sinne der übergreifenden räumlichen Erfassung des Grünen Rings platziert.

Einstiegselement

Große Einstiegselemente markieren den Übergang vom Stadtraum zum Grünen Ring. Sie sind vor allem im Kontext des Straßenverkehrs an den größeren Straßen verortet, um eine gute Fernwirkung zu erreichen und die Einstiege in den Grünen Ring für alle erkennbar zu machen.

Den Einstiegselementen ist in der Regel ein tastbarer Orientierungsplan zugeordnet.

Übergangselement

Die Übergangselemente sind an den Abzweigungen des Grünen Rings platziert. Sie halten die Menschen auf dem Grünen Ring und schaffen in Kombination mit Wegweisern Aufmerksamkeit für das Gesamtgebiet.

Gebietselement

Die Gebietselemente markieren die Abschnitte. Sie sind zentral verortet und dienen im Leitsystem als eigenständige Ziele.

Pultschild

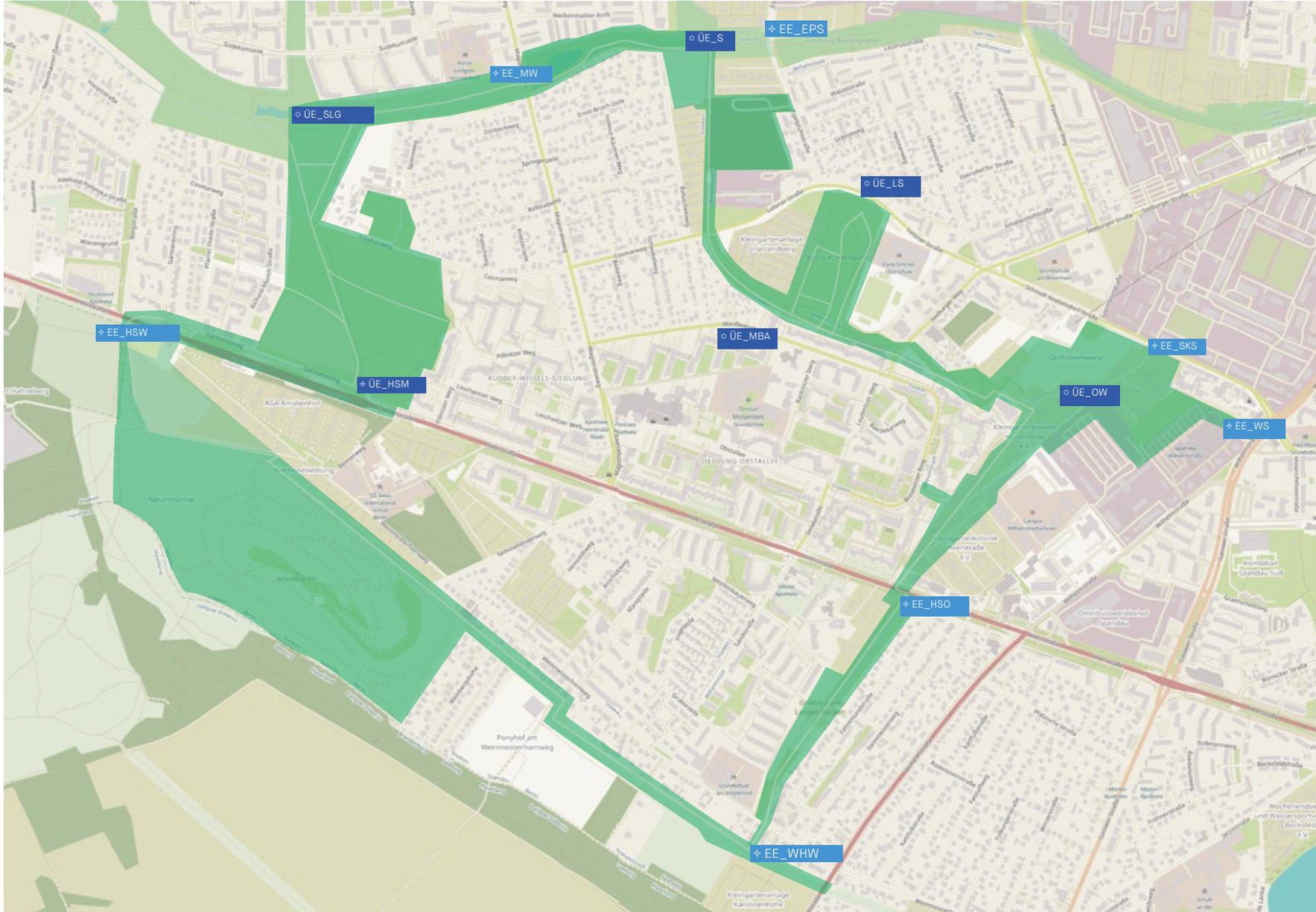
Pultschilder werden inhaltlich relevant positioniert. Es sollte auf eine relativ ausgeglichene Verteilung geachtet werden.

Wanderwegweiser

Sie werden in Abständen von ca. 150–200 m auf dem Grünen Ring an vorhandene Masten, Bäume, Geländer o. ä. platziert.

Weitere Details zur Verortung sind in einem separaten Dokument zu finden.

Verortung Einstiegs- und Übergangselemente



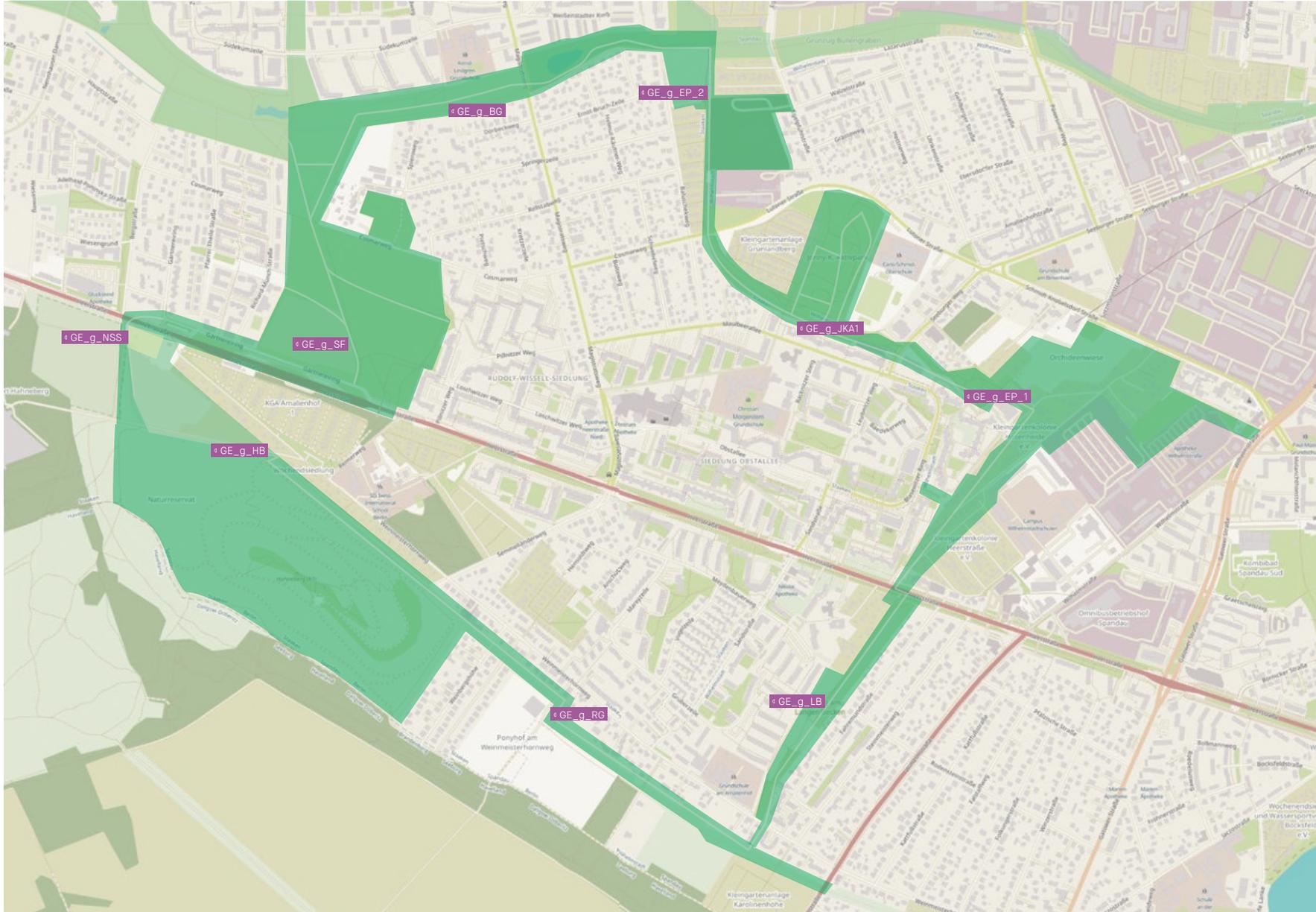
✦ EE_SKS

Einstiegs- und Übergangselement

◊ ÜE_OW

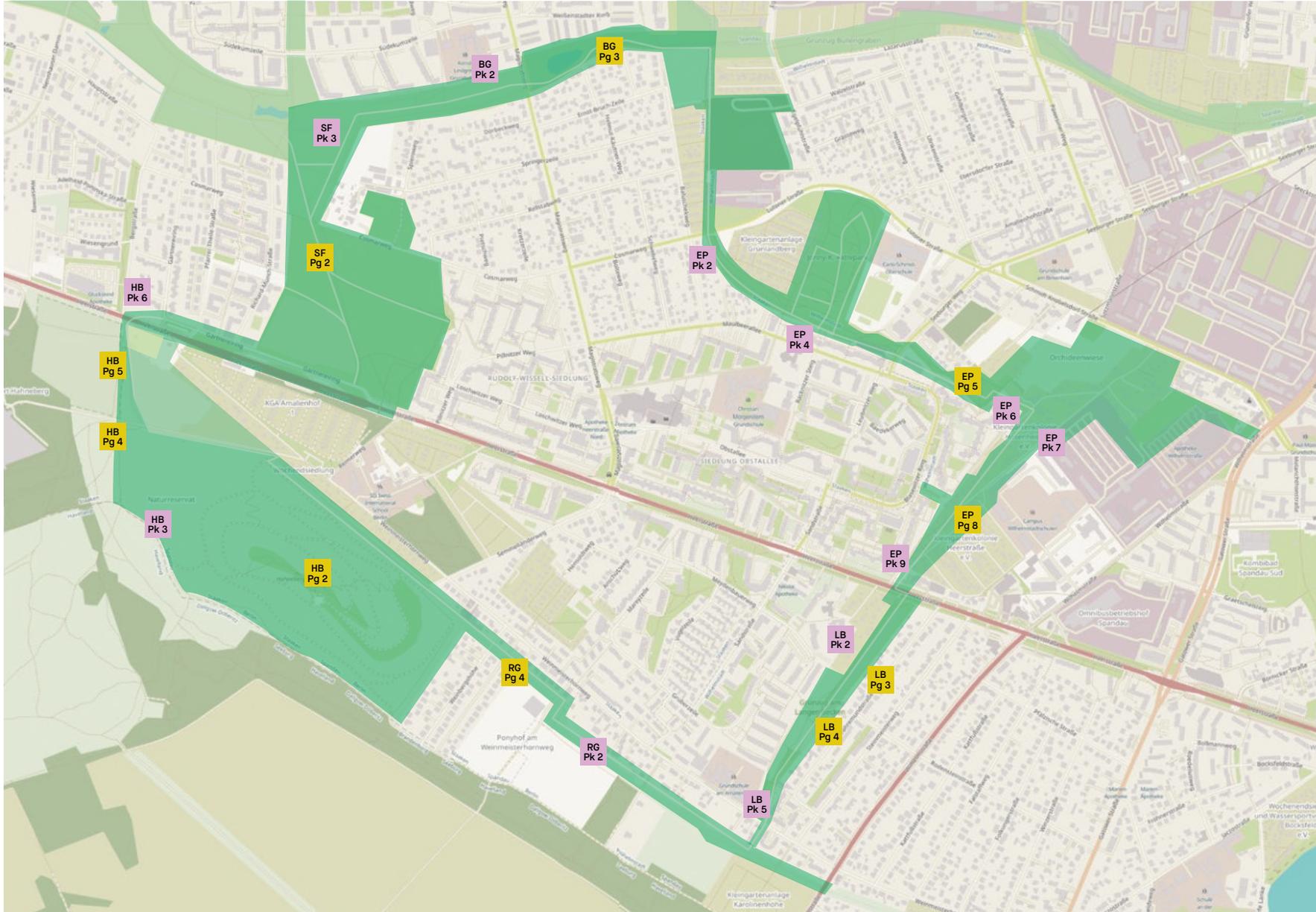
Übergangselement

Verortung Gebietselemente



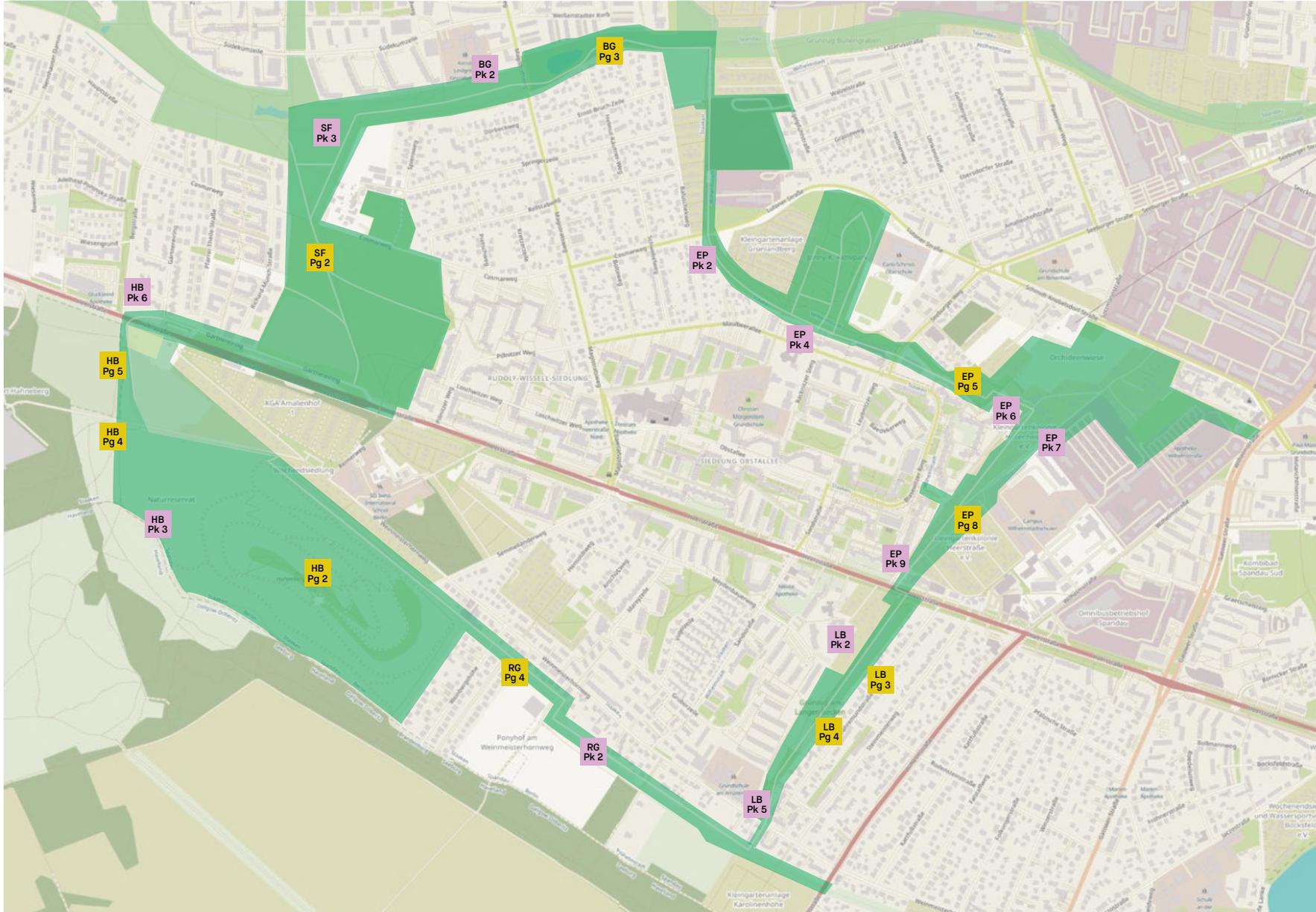
◀ GE_g_JKA1
Gebietselement

Beispielhafte Verortung Pultschilder



- EP Pg 5** Pultschild groß
- EP Pk 6** Pultschild klein

Beispielhafte Verortung Pultschilder



- EP Pg 5** Pultschild groß
- EP Pk 6** Pultschild klein

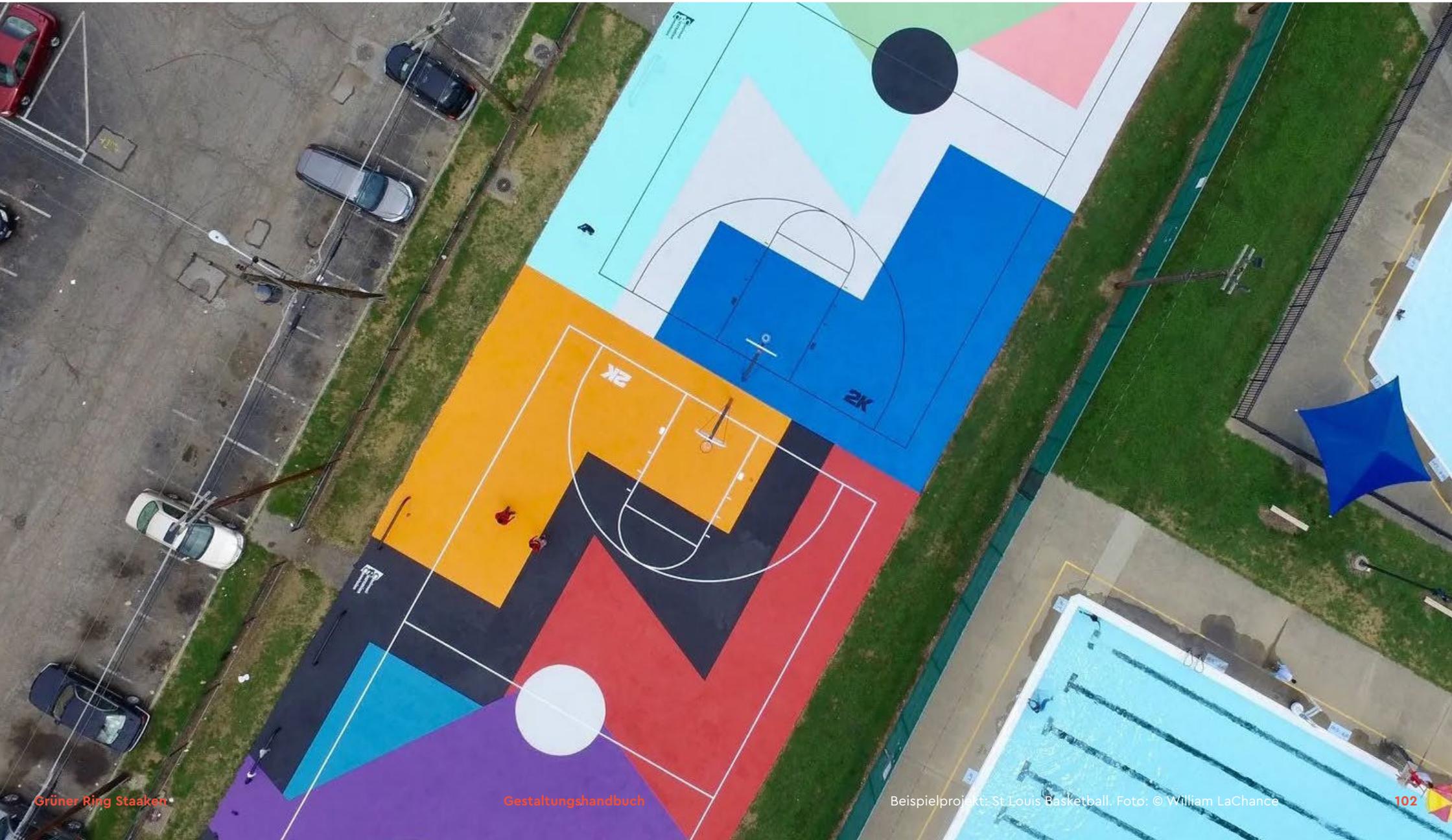
Weitere Elemente (lebendige Marke im Raum)



Weitere Elemente (lebendige Marke im Raum)



Weitere Elemente (lebendige Marke im Raum)



Weitere Elemente (lebendige Marke im Raum)



Weitere Elemente (lebendige Marke im Raum)



Dieses Gestaltungshandbuch wurde durch das Land Berlin im Rahmen des Programms „Nachhaltige Erneuerung“ gefördert.

im Auftrag von:

Bezirksamt Spandau von Berlin
Abt. Bauen, Planen, Umwelt und Naturschutz
Stadtentwicklungsamt
Fachbereich Stadtplanung
Carl-Schurz-Str. 2/6, 13597 Berlin

www.berlin.de/ba-spandau/politik-undverwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt
E-Mail: bdh@ba-spandau.berlin.de

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen
Referat Integrierte Quartiersentwicklung
Fehrbelliner Platz 4, 10707 Berlin
www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung/

Gebietsbeauftragter

Wunderlich Stadtentwicklung Berlin GmbH
Markt 4, 13597 Berlin
E-Mail: bdh@wunderlich-stadtentwicklung.vom

Auftragnehmer

Konzept, Gestaltung und Beteiligung
/ minigram Studio für Markendesign GmbH • www.minigram.de
/ polyform Götzelmann Middel GbR • www.polyform-net.de
/ JES Socialtecture • www.jes.place

Texte und Fotos (sofern nicht anders angegeben):
minigram GmbH, polyform GbR

Weiterführende Dokumente und Anlagen:
/ Dokumentation der Beteiligung
/ Verortung der Elemente

